

AMTSBLATT

der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden
Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna

Jahrgang 2015

Freitag, den 18. September 2015

Nummer 19

Bad Schandau * Krippen * Porschdorf * Ostrau * Postelwitz * Prossen
Schmilka * Waltersdorf * Rathmannsdorf * Wendischfähre
Reinhardtsdorf * Schöna * Kleingießhübel


INTERNATIONALE STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG VON KULTUR UND ZIVILISATION
Gegründet 1995 von Erich Fischer

„Musik am Nachmittag“

27. September 2015 - 14:00 Uhr
Barocksaal - Parkhotel Bad Schandau

Seit 1996 mehr als 5300 Veranstaltungen
als Dank an die Kriegsgeneration!
Initiiert von Erich Fischer.

„An die Musik“
Oft hat ein Seufzer, deiner Harf' entflossen,
Ein süßer, heiliger Akkord von dir
Du holde Kunst, ich danke dir dafür!
(Franz von Schober, 1796 - 1882)

Werke von:
**Carl Philipp Emanuel Bach, Gabriel Fauré, Enrique Granados,
Joseph Haydn, Oskar Nebdal, Franz Schubert,
Johann Strauss, Peter Tschaikowsky, Giuseppe Verdi**

Ausführende:
Nicolle Cassel - (Sopran)
Dieter Wagner - (Tenor)
Simone Geyer - (Harfe)
Dóra Ombódi - (Flöte)
Philipp Hagemann - (cello)
René Speer - (Klavier)
**Hartmut Zimmermann
(Trompete/ Leitung)**

Ende ca. 16:45 Uhr

**Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Stadt Bad Schandau.
Eine angemessene Spende wird erbeten.**

Aus dem Inhalt

- Öffnungszeiten Seite 2
- Sonstige Informationen Seite 2
- Wichtige Informationen für alle Gemeinden Seite 3
- Stadt Bad Schandau Seite 3
- Gemeinde Rathmannsdorf Seite 8
- Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna Seite 10
- Trinkwasserzweckverband Taubenbach Seite 12
- Abwasserzweckverband Bad Schandau Seite 12
- Lokales Seite 13
- Kirchliche Nachrichten Seite 17

Anzeigen

Information

Aus dem Inhalt

- ✓ Öffnungszeiten
- ✓ Informationen aus dem Rathaus
- ✓ Aus den Gemeinden
- ✓ Schulnachrichten
- ✓ Lokales
- ✓ Kirchliche Nachrichten

Die nächste Ausgabe erscheint am

Freitag, dem 2. Oktober 2015

Redaktionsschluss ist

Mittwoch, der 23. September 2015

Anzeigenberatung



*Matthias Riedel
Tel.: 03535/489168
Funkt.: 01 71/3 14 75 42*

Öffnungszeiten

Sprechzeiten der Stadtverwaltung

Montag	geschlossen
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501-0	

Sprechzeiten Bürgeramt

(Pass-, Melde-, Personenstandswesen, Gewerbe-, Sozialangelegenheiten)

Rathaus, Erdgeschoss

Montag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	7:00 Uhr - 12:00 Uhr
und	13:30 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Telefon: 035022 501101 und 501102	

Wegen Weiterbildung muss das Bürgeramt am Montag, dem 28.09.2015 und Dienstag, dem 29.09.2015 geschlossen bleiben.

Sprechzeiten der Schiedsstelle,

Rathaus, Zi. 10

Nächster Termin: 29.09.2015

in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr

und nach Vereinbarung unter

Telefon: 035028 86073 oder

E-Mail: eugenboedder@hotmail.com

Sprechzeiten Bürgerpolizist

Polizeistandort Bad Schandau, Lindenallee 5

Mobiltelefon: 01727962474

E-Mail: peter.palm@polizei.sachsen.de

Polizeirevier Sebnitz, Tel.: 035971 850

Sprechzeiten der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH

jeden 2. und 4. Dienstag des Monats

von 14:00 - 17:00 Uhr,

im Rathaus Bad Schandau, Zi. 11

ansonsten erreichbar unter Tel. 03501 552126

Bad Schandauer Kur- und Tourismus GmbH

im Haus des Gastes, Markt 12

täglich 9:00 - 21:00 Uhr

Oktober

täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Tel: 035022 90030 Fax: 90034

E-Mail: info@bad-schandau.de

Touristinformation

im Bahnhof Bad Schandau

Montag - Freitag 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag,

Sonn- und Feiertage 9:00 - 17:00 Uhr

Oktober

Montag - Freitag 8:00 - 17:00 Uhr

Samstag, Sonn- und

Feiertage 9:00 - 12:00 Uhr

Tel.: 035022 41247

E-Mail: bahnhof@bad-schandau.de

Stadtbibliothek Bad Schandau - im Haus des Gastes, 1. Etage

Montag,

Dienstag 9:00 - 12:00

und 13:00 - 18:00 Uhr

Mittwoch 13:00 - 18:00 Uhr

Freitag 9:00 - 12:00

und 13:00 - 17:00 Uhr

Tel: 035022 90055

Öffnungszeiten

Museen und Ausstellungen

Museum Bad Schandau,

Erich-Wustmann-Ausstellung

Mai - Oktober

Dienstag - Freitag 14:00 - 17:00 Uhr

Samstag/Sonntag 10:00 - 17:00 Uhr

Öffnungszeiten des evangelischen

luth. Kirchgemeinde Bad Schandau

Bad Schandau

Ev.-Luth. Pfarramt, Dampfschiffstr. 1,

Tel.: 035022 42396,

E-Mail: kg.schandau_porschdorf@evlks.de,

Internet: www.kirche-bad-schandau.de

Montag 9:00 - 11:00 Uhr

Dienstag 9:00 - 17:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 11:00 Uhr

Reinhardttsdorf

Büro Reinhardttsdorf, Am Viehbigt 78

Tel.: 035028 80306

Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr

Mittwoch 9:00 - 12:00 Uhr

Nationalparkzentrum

April - Oktober täglich 9:00 - 18:00 Uhr

Toskana Therme Bad Schandau

Montag - Donnerstag,

Sonntag 10:00 - 22:00 Uhr

Freitag und Samstag 10:00 - 24:00 Uhr

Vollmondkonzert

Wann: 28.09.2015 21:00 - 01:00 Uhr

Sonstige Informationen

Wasserbehandlung

Sächsische Schweiz GmbH

Bereitschaftsdienst Abwasser -

Bad Schandau

Telefon: 035022 42433 oder 0172 3527547

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Bereitschaftsdienst Trinkwasser - Krippen

Telefon: 035021 68941 oder 0170 9042291

Bereich Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV)

Versorgungsgebiet Bad Schandau

ENSO NETZ mit neuen Kontaktdaten

Die ENSO NETZ GmbH hat seit 1. Mai 2013 neue Telefonnummern und E-Mail-Adressen:

Service-Telefon 0800 0320010 (kostenfrei)

E-Mail service-netz@enso.de

Internet www.enso-netz.de

Die neuen

Störungsnummer lauten:

Gasstörung 0351 50178880

Stromstörung 0351 50178881

Wasserstörung 0351 50178882

Die bekannten Kontaktdaten

der ENSO Energie Sachsen Ost AG

gelten weiterhin:

Service-Telefon 0800 6686868 (kostenfrei)

E-Mail service@enso.de

Internet www.enso.de

Wichtige Informationen für alle Gemeinden

Kostenlose Antragstellung und Beratung in allen Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung (BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See)

Nächster Termin am:

**Donnerstag, dem 24.09.2015, 12:30 - 15:30 Uhr
im Ratssaal, Rathaus Bad Schandau**

Telefonische Anmeldung über die Stadtverwaltung Bad Schandau, Tel. 035022-501125 erforderlich.

Jeanine und Lothar Bochat, gewählte ehrenamtliche Versichertenberater/in der dt. Rentenversicherung, nehmen Anträge für Renten (Altersrenten, Renten wegen Erwerbsminderung, Weitergewährungsanträge, Hinterbliebenenrenten, Kontenklärung, Versorgungsausgleich, Beantragung einer Rentenauskunft etc) entgegen und beraten.

Bringen Sie bitte alle notwendigen Unterlagen (z. B. SV-Ausweise, Geburtsurkunden der Kinder, Personalausweis, Schulzeugnisse ab dem 17. Geburtstag, Studiennachweise, Lehrbriefe, Facharbeiterzeugnisse, Schwerbehindertenausweis, Bescheide der Agentur für Arbeit oder der ARGE, Persönliche Identifikations-Nr., IBAN und BIC vom Girokonto) im Original mit. Notwendige Beglaubigungen werden vor Ort vorgenommen. Aufwendige Fahrten nach Dresden werden somit entbehrlich.

Rückfragen unter 0177 4000842 oder 035028 919002.

Hier sind auch Termine in Krippen am Wochenende denkbar (versichertenberaterin@bochat.eu).



Stadt Bad Schandau

Sprechzeiten und Sitzungstermine

Sprechstunde des Bürgermeister, Herrn Kunack

Dienstag, den 29.09.2015

von 16.30 - 18.00 Uhr im Rathaus Bad Schandau, Zi. 25

Weitere Termine können auch außerhalb der Sprechzeit nach vorheriger Absprache

(Tel.: 035022 501125) vereinbart werden.

Sitzung des Ortschaftsrates Bad Schandau

in Kopprasch's Bierstübel

Montag, den 28.09.2015, 20:00 Uhr

Sprechstunde des Ortschaftsrates Krippen

im Feuerwehrgerätehaus, Bächelweg 11 A

Dienstag, den 20.10.2015, 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Ostrau

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 15.10.2015, 17:30 - 18:30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Postelwitz

im Gemeindesaal ehem. Schule

Mittwoch, den 04.11.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Schmilka

im Mehrzweckgebäude

Donnerstag, den 01.10.2015, 18:00 - 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Porschdorf

im Feuerwehrgerätehaus Porschdorf, Hauptstr. 1 b

Dienstag, den 29.09.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Prossen

im Feuerwehrgerätehaus, Talstr. 13 b

Donnerstag, den 22.10.2015, 19:00 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates Waltersdorf

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 20.10.2015, 18:00 Uhr

Sprechstunde der Ortsvorsteherin

im Feuerwehrgerätehaus, Liliensteinstr. 39 b

Dienstag, den 20.10.2015, 16:00 - 18:00 Uhr

Die nächste Stadtratssitzung

findet am Mittwoch, dem 21.10.2015, 19:30 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Haupt- und Sozialausschuss

findet am Dienstag, dem 13.10.2015, 19:00 Uhr, statt.

Die nächste Sitzung Technischer Ausschuss

findet am Montag, dem 12.10.2015, 19:00 Uhr, statt.

Die Tagesordnung und den Tagungsort entnehmen Sie bitte den Plakataushängen an den Bekanntmachungstafeln oder im Internet unter www.bad-schandau.de. Änderungen vorbehalten. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Informationen aus dem Rathaus

Herzlichen Glückwunsch

Allen Jubilaren, die in der Zeit vom 19.09.2015 bis 02.10.2015 Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag und wünschen ihnen alles Gute.

Bad Schandau

am 24.09.	Herrn Egon Schicht	zum 86. Geburtstag
am 24.09.	Frau Ingrid Hempel	zum 79. Geburtstag
am 25.09.	Frau Hildegard Ebert	zum 86. Geburtstag
am 26.09.	Herrn Gerhard Petters	zum 92. Geburtstag
am 26.09.	Herrn Günter Bendel	zum 80. Geburtstag
am 26.09.	Frau Gisela Noack	zum 78. Geburtstag
am 28.09.	Herrn Walter Barthel	zum 96. Geburtstag
am 28.09.	Frau Gertraud Knebel	zum 83. Geburtstag
am 29.09.	Herrn Gottfried Heinke	zum 82. Geburtstag
am 29.09.	Herrn Heinrich Schwager	zum 79. Geburtstag

Krippen

am 25.09.	Herrn Christian Berthold	zum 84. Geburtstag
am 25.09.	Frau Edith Schumann	zum 77. Geburtstag
am 28.09.	Herrn Joachim Venus	zum 79. Geburtstag
am 29.09.	Herrn Wolfgang Füssel	zum 77. Geburtstag

Ostrau

am 22.09.	Frau Rita Kern	zum 76. Geburtstag
am 26.09.	Frau Edith Vollstädt	zum 85. Geburtstag
am 26.09.	Herrn Gert Füssel	zum 83. Geburtstag
am 26.09.	Herrn Eberhard Schneider	zum 75. Geburtstag
am 28.09.	Frau Monika Melzer	zum 75. Geburtstag

Porschdorf

am 20.09.	Herrn Werner Berthold	zum 76. Geburtstag
am 28.09.	Herrn Hans Röllig	zum 76. Geburtstag
am 30.09.	Frau Ursula Ulbrich	zum 84. Geburtstag

Postelwitz

am 21.09.	Frau Elfriede Wagner	zum 83. Geburtstag
am 22.09.	Frau Liesa Friebe	zum 78. Geburtstag
am 01.10.	Herrn Manfred Strohbach	zum 86. Geburtstag

Prossen

am 21.09.	Frau Elfriede Zimmermann	zum 81. Geburtstag
am 27.09.	Frau Erna Hübner	zum 79. Geburtstag
am 30.09.	Herrn Horst Grabenhof	zum 80. Geburtstag
am 01.10.	Frau Hanna Kretschmer	zum 76. Geburtstag

Schmilka

am 02.10.	Frau Christa Kaden	zum 89. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Waltersdorf

am 02.10.	Frau Renate Röllig	zum 75. Geburtstag
-----------	--------------------	--------------------

Information der Stadtverwaltung Bad Schandau

**Wegen Weiterbildung muss das Bürgeramt
(Pass-, Melde-, Standesamt Gewerbe und Soziales)
am Mo., 28.09.2015 und Di., 29.09.2015
geschlossen bleiben!**

Wohnungsangebote

(Sanierete Wohnungen im kommunalen Wohnungsbestand)

Rosengasse 1

3-Raum-Wohnung EG ca. 68,0 m²

Badallee 4

2-Raum-Wohnung EG ca. 83,0 m²

Marktplatz 4

4-Raum-Wohnung EG ca. 90,0 m²

Bergmannstraße 5

3-Raum-Wohnung 3. OG ca. 77,4 m²

Informationen sind zu erfragen in der Städtischen Wohnungsgesellschaft Pirna mbH, Frau Schrön, Tel. 03501 552126

Unterbringung von Flüchtlingen in Bad Schandau

Wie für alle Bürgerinnen und Bürger aus den zahlreichen Presseinformationen ersichtlich, reißt der Flüchtlingsstrom nach Deutschland nicht ab. Wir alle sind aufgefordert, bei der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge mit zu helfen. Die Stadt Bad Schandau hat die Aufgabe, bis Jahresende mindestens weitere 30 Plätze (Stand Aug. 2015) zur Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung zu stellen. Dazu werden weitere kommunale Wohnungen angeboten. Dies wird perspektivisch allerdings nicht ausreichen. Bitte denken auch Sie darüber nach, ob Sie Möglichkeiten haben, um Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu geben. In Anbetracht des nahenden Winters, sollten wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, um humanitäre Hilfe zu leisten.

Wenn Sie Wohnraum anbieten können bitten wir Sie, ihr Angebot direkt an das Landratsamt Pirna, Geschäftsbereich 1, Unterbringung Asylbewerber, Schlosshof 2/4, 01796 Pirna zu senden oder dies telefonisch unter 0151 11348894, oder per Mail: asyl@landratsamt-pirna.de vorzunehmen.

Ich kann viele verstehen, die aus Sorge schweigen oder sich nicht trauen, offen über Ihre Ängste in Verbindung mit der Flüchtlings-situation zu sprechen. Darum möchte ich Ihnen anbieten, mit mir gemeinsam darüber ins Gespräch zu kommen. Nur so können wir ansatzweise eine Lösung erarbeiten. Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir.

Thomas Kunack
Bürgermeister

Wichtige Information zur Straßenbau- maßnahme S 163 mit Vollsperrung

Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr wird in dem Zeitraum vom 21. September bis 2. Oktober 2015 eine Ausbesserung/Erneuerung der Straßendeckschicht auf der S 163 Bereich Porschorfer Berg zwischen der Gaststätte „Einkehr“ und dem Friedhof Porschdorf vornehmen. Dies geschieht im Wesentlichen unter halbseitiger Sperrung.

In dem Zeitraum von **25. September 8:00 Uhr bis einschließlich 27. September 2015** ist eine **Vollsperrung** zum Deckeneinbau erforderlich.

Als Umleitung wird eine weiträumige Umleitung ausgewiesen. Wir bitten dazu um Verständnis.

Informationen der Bad Schandauer

Kur- und Tourismus GmbH

Veranstaltungsplan vom 19.09.15 bis 30.09.2015

19.09.2015/17:00 Uhr

Die heitere Orgel

Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer
Bauernbarockkirche Reinhardtsdorf

20.09.2015/10:00 - 18:00 Uhr

12. Bergwiesenfest am Lilienstein

Königstein-Ebenheit

22.09.2015/20:00 Uhr

Lesung „Die Elbe hat es mir erzählt“

Eine Sagenreise entlang unserer schönen Elbe von Schmilka bis Dresden

Bibliothek im Haus des Gastes Bad Schandau

25.09.2015/17:00 Uhr

Apfelnaschereien aus dem Backofen

mit Regionalprodukten im Lehmbackofen backen
im Garten des NationalparkZentrums

25.09.2015/19:30 Uhr

Knabenchorkonzert

großes Abschlusskonzert

Internationaler Bad Schandauer Orgel- und Musiksommer
St. Johanniskirche Bad Schandau

26.09. - 27.09.2015/8:00 Uhr

SportScheck Wanderfestival 2015

Infos unter: 035022 90030

www.sportscheck.com

26.09.2015/9:00 - 15:00 Uhr

Herbstputz

Öffentlicher Arbeitseinsatz

Botanischer Garten

28.09.2015/21:00 - 01:00 Uhr

Vollmondkonzert

mit Tarme

Toskana Therme

29.09.2015/20:00 Uhr

Lesung „August der Starke und seine Mätressen“

Die Amouren des Sachsenkönigs

Bibliothek im Haus des Gastes Bad Schandau

30.09.2015/19:00 - 20:30 Uhr

16 Millionen Jahre Elbe

Geologischer Vortrag

NationalparkZentrum



Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardts- dorf-Schöna

Das Amtsblatt der Stadt Bad Schandau und der Gemeinden Rathmannsdorf, Reinhardtsdorf-Schöna erscheint 2 x monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

- Verlag und Druck: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (03535) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Bad Schandau, Dresdner Straße 3, 01814 Bad Schandau
- Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Bad Schandau, Thomas Kunack
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer
ppa. Andreas Barschtipan
„www.wittich.de/agb/herzberg“

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Essay zur Kultur und Geschichte

Über das wissenschaftliche Arbeiten

Als Umberto Eco 1977 ein kleines Büchlein herausgab, was sich mit der Vorgehensweise bei wissenschaftlichen Abschlussarbeiten beschäftigt, war sein bekannter Roman „Der Name der Rose“ noch nicht verlegt. Aber es gibt ein Thema, was diese beiden Bücher vereinen sollte: Wissen und Erkenntnis.

Warum versuchen wir Wissen zu erlangen? Sicherlich nicht zuletzt, um uns einer gewissen Ordnung der Welt zu versichern, um nicht mit leeren Händen vor den Unwägbarkeiten unserer Umwelt, vor unseren Erlebnissen und vor unseren Problemen zu stehen. Aber wie steht es mit der Erkenntnis? Diese Frage ist schon schwieriger zu beantworten. Wissen ist noch keine Erkenntnis. Und da sind wir mittendrin im Roman von Eco. Das Wissen der Bücher offenbart sich erst dem Lesenden und die beim Lesen gemachten Erfahrungen wie Erlebnisse reifen im besten Falle zu einer persönlichen Erkenntnis. Nur deckt sich diese nicht zwangsläufig mit denen der anderen Leser des Buches. Wie tausche ich mich nun über das Gelesene aus und in welcher Form kann ich dies tun? Eine Frage, die besonders für Wissenschaftler relevant ist, müssen doch ihre Erkenntnisse nachvollziehbar sein.

An dieser Stelle kommt Ecos Büchlein „Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt“ - so der Titel der deutschen Übersetzung - ins Spiel. Darin benennt er vier Aspekte der *Wissenschaftlichkeit* und des (wissenschaftlichen) Austausches. Zunächst sollten sich alle Beteiligten über den Gegenstand im Klaren sein, über den sie sprechen. Außerdem muss er deutlich *erkennbar* sein, auch für Dritte. Ein Punkt der bei Lesern wissenschaftlicher Abhandlungen sicher recht häufig Fragezeichen verursacht. Der zweite Aspekt betrifft den Neuigkeitswert der jeweiligen Untersuchung. Auch dort muss man manchmal genau hinsehen, um das *Noch-nicht-Gesagte* zu entdecken. Aber Eco lässt eine kleine Nische: Bekannte Dinge können auch aus einer neuen Perspektive betrachtet werden. Zum dritten muss jede wissenschaftliche Arbeit Angaben enthalten, welche die aufgestellten Hypothesen *überprüfbar* machen und die wissenschaftliche Diskussion an dieser Stelle fortsetzen lassen. Etwas Konkretes scheint hier angesprochen zu werden, wäre da nicht die Biegsamkeit der Auslegung und die mit der Überprüfung verbundene Mühe der Akribie. Und nun: Die Arbeit muss für andere von *Nutzen* sein. Welchen Nutzen haben seitenlange Beschreibungen mittelalterlicher Gemälde? Wozu ausgefeiltes Austüteln spitzfindiger Begrifflichkeiten zur Beschreibung philosophischer Gedankengänge?

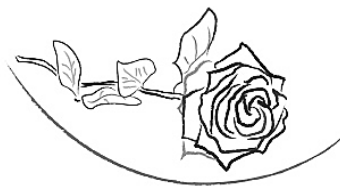
Der Antwort sind wir schon am Anfang begegnet - Erkenntnis. Und diese gestaltet sich für jeden Menschen anders und liegt in ganz verschiedenen Bereichen des menschlichen Lebens und Erfahrens. Wir können die Frage auch etwas anders stellen: Wozu braucht eine Gesellschaft, wozu braucht eine Stadt oder eine Gemeinde wissenschaftliches Arbeiten? Wozu brauchen wir all diese Erkenntnisse? Eine mögliche Antwort ist, um das Zusammenleben friedlich und für alle annehmbar zu gestalten. Wir brauchen gerade geisteswissenschaftliche Reflexionen, da sie uns unsere Ungerechtigkeiten, unsere Ignoranz, aber auch unsere Errungenschaften und Erfolge in einem neuen Licht zeigen können. Dieser Perspektivwechsel ist der Ausgangspunkt, unsere Handlungen differenzierter wahrzunehmen und unser Handeln zu verändern.

Hanka Owsian

Freiberufliche Mitarbeiterin des Museums Bad Schandau

+++ Neues aus dem Museum +++ Am 27. August besuchten die dritten Klassen der 93. Grundschule aus Dresden-Leuben die Wustmannausstellung. Thema der Exkursion war „Anderen Kulturen auf der Spur“. **+++** Der am 1. September im Pirnaer Stadtmuseum feierlich präsentierte 14. Band der Pirnaer Museumshefte „Die Eroberung der Sächsischen Schweiz. Beiträge zur Geschichte des Fremdenverkehrs“ ist ab sofort im Museumsshop und im Haus des Gastes erhältlich. **+++**

Vereine und Verbände



IN STILLER TRAUER

Tiefbewegt geben wir bekannt,
dass unser Kamerad

Carsten Meck

am 27. August 2015
im blühenden Alter von 36 Jahren
den Kampf gegen
seine schwere Krankheit verlor.
Wir trauern um
einen guten Freund und Kameraden
und werden sein Andenken stets in Ehren halten.



Die Kameradinnen und Kameraden
der Feuerwehr Waltersdorf

31. August 2015, 21:32 Uhr - Einsatzalarmierung Feuerwehr Bad Schandau, Waldbrand nahe Carolafelsen

So stand es auf den Funkmeldeempfängern und uns schwante schon auf der Anfahrt zur Erkundung, dass das länger dauert. Die erste Erkundung und Kreuzpeilung vom Carolafelsen und von Mitteldorf aus brachte das Ergebnis, dass der Brand im Bereich Wilde Hölle/Lehne sein muss. Gewissheit, dass es sich um das Riff am Sandtorwächter handelt, brachten die genauen Koordinaten, die von einem Hubschrauber der Landespolizei durchgegeben wurden. Ein Erkundungstrupp wagte sich in der Dunkelheit auf den Felsen und stellte fest, dass es sich um eine ca. 1 ha große Fläche handelt, auf der das Feuer wütete. Die Brandbekämpfung wurde für den nächsten Tag geplant, da die Gefährdung für die Kameraden nachts im Wald zu groß ist.

Am Dienstag, 1. September heulten um 6 Uhr früh erneut die Sirenen, die Feuerwehren aus Bad Schandau, Krippen, Prossen, Porschdorf und Offendorf sowie die Bergwacht Bad Schandau wurden planmäßig zur Waldbrandbekämpfung gerufen. Zur Unterstützung wurden noch die Feuerwehren aus Waltersdorf und Reinhardtsdorf sowie die Tanklöschfahrzeuge aus Kleingießhübel, Königstein, Papstdorf und Sebnitz gerufen. Weitere Hilfe kam vom Staatsbetrieb Sachsenforst und der Nationalparkverwaltung. Es wurde eine Schlauchleitung von der unteren Affensteinpromenade über den Höllweg über 1.200 Meter bis auf das brennende Riff gezogen. Die konstruierte Seilbahn der Bergwacht sorgte dafür, dass die Schläuche eine 70 Meter hohe Felswand hinauf kamen. Die Tanker führen zur Wasserversorgung das Löschwasser vom Nassen Grund aus im Pendelverkehr zum Wasserübergabepplatz. Gegen Mittag kam der Entschluss, einen Hubschrauber der Bundespolizei aus Berlin in die Brandbekämpfung mit einzuziehen. Der Außenlastbehälter kann 1.500 Liter Wasser von oben auf die Einsatzstelle aufbringen. Der Hubschrauber flog 36 mal von der Elbe in die Affensteine, nach 3 Stunden Flugzeit konnte die Einsatzleitung um Frank Puhl erste Erfolge feststellen und der Hubschrauber wurde aus dem Einsatz entlassen. Das Feuer war soweit eingedämmt, dass weitere Löschmaßnahmen nur mit per Hand geführten Strahlrohren effektiv waren.

Gegen 18 Uhr wurden die Löscharbeiten eingestellt, da die Einsatzkräfte vor Einbruch der Dunkelheit aus dem Wald draußen sein sollten.

Die Brandstelle konnte soweit eingekreist werden, dass eine Ausbreitung ausgeschlossen werden konnte. Insgesamt waren am Dienstag 106 Personen mit der Waldbrandbekämpfung beschäftigt.

Mittwoch, 2. September, wieder 6 Uhr. Per Sirene und Funkmeldeempfänger wurde der dritte Tag der Waldbrandbekämpfung eingeläutet. Erneut wurden die Wehren vom Vortag alarmiert, zur Unterstützung zusätzlich noch die Feuerwehr Schmilka. Da jeder wusste, was er zu tun hat, konnten die Löscharbeiten schnell aufgenommen werden. Die Einsatzstelle war am Vortag zu ungefähr 80 % abgelöscht, nun hieß es die verbleibenden Glutnester zu beseitigen und das Feuer endgültig zu löschen. Um 13 Uhr konnten wir „Feuer aus“ melden. Am Mittwoch waren 77 Personen eingesetzt.



Nach Ende des Einsatzes konnten wir feststellen, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Feuerwehren, aber auch die Zusammenarbeit mit der Bergwacht und den Leuten vom Sachsenforst und der Nationalparkverwaltung hervorragend funktioniert hat. Insgesamt wurden 229 Kubikmeter Wasser auf die Einsatzstelle verbracht, was theoretisch bedeutet, dass 22,9 Liter Wasser bzw. 2 Eimer Wasser je Quadratmeter zum Löschen des Brandes gebraucht wurde. Alles an einer Stelle, die ca.

2 Kilometer und 150 Höhenmeter von der letzten befahrbaren Stelle liegt, der Einsatz dauerte über alles 28 Stunden.

Und alles nur, weil sogenannte Naturfreunde der Meinung waren, an einer Stelle, welche nicht betreten werden darf, ein Lagerfeuer illegaler Weise zu entzünden ...

(Autor: Kai Bigge, FF Bad Schandau)



**Für den Versand des Kleinanzeigencoupons an den Verlag bitte die NEUE E-Mail verwenden:
privatanzeigen@wittich-herzberg.de**

Kneipp-Verein Bad Schandau und Umgebung e. V.



im Kneipp-Bund e. V. Bad Wörishofen

Unser Ziel:

Gesunde Menschen

Neue Yoga Kurse im Herbst

In Bad Schandau

Mama & Baby Yoga 1 - ab 29.09.2015

ab ca. 6. Wochen bis ca. 1 Jahr

Frühförderung, Baby Massage, Rückbildung, Beckenboden Training, Entspannung, Spaß
Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr

Mama & Baby Yoga 2 - ab 29.09.2015

ab ca. 8./10. Monate bis ca. 2 Jahre

Frühförderung, Krabbel Gruppe, Rückbildung, Beckenboden Training, Entspannung, Spaß
Dienstag 15.00 - 16.30 Uhr

Yoga für Schwangere - ab 29.09.2015

ab ca. 12. Woche bis zur Geburt

Komplette Vorbereitung auf die Geburt

Dienstag 08.15 - 09.45 Uhr

Dienstag 12.00 - 13.30 Uhr

Dienstag 18.30 - 20.00 Uhr

Alle Kurse kosten: 55 EUR/5 x 90 min. und 100 EUR/10 x 90 min.

Ermäßigung und Abrechnung über die Krankenkasse möglich!

Bei Interesse bitte nachfragen!

Yoga Montags 20.00. - 21.30. - ab 29.09.2015

in der KITA Elbspatzen in Bad Schandau

Kostet: 10,00 EUR/90 min.

Hormon Yoga - zur Harmonisierung des weiblichen Hormonsystems

Bei Interesse bitte nachfragen!

Yoga Intensiv - dynamisch, zum Energie tanken

Bei Interesse bitte nachfragen!

Sei fit, locker und gut gelaunt!

Komm und probiere es aus!

Kursleiterin: Veronika Straube-Brandmüller

Info und Anmeldung: 0176 39 872448



Einladung zur Wanderung an den Lößnitzhang zwischen Radebeul und Weinböhla

Der Vorstand der Schiffergesellschaft „ELBE“ Prossen e. V. lädt für Samstag, den 03.10.2015 zu einer Wanderung in die Weinberge des Lößnitzhanges ein.

Abfahrt in Richtung Dresden ist um 8:11 Uhr ab Nationalparkbahnhof Bad Schandau. Die S-Bahn bringt uns bis zum Haltepunkt Dresden Trachau. Von dort geht es weiter mit dem Bus Richtung Boxdorf. Nach ca. 15 min Busfahrt beginnt die Wanderung Richtung Radebeul in die Weinberge. Es erwarten uns abwechslungsreiche Wanderwege, meist geht es bergab und nur hin und wieder leicht bergauf. Schließlich gelangen wir nach Radebeul, wo wir sehr bald das Weingut Hoflößnitz erreichen. Etwas später überqueren wir die Bahnstrecke des Lößnitz Dackel und wandern nun etwas länger bergauf zum Winzerbetrieb Förster.

Von dort hat man einen wunderschönen Blick ins Tal nach Radebeul bzw. Altkötzschenbroda. Natürlich kann man dort auch eine Kostprobe des vorzüglichen Weines genießen.

Vom Weinberg sind es ca. 20 min bis zum S-Bahnhof Kötzschenbroda-Radebeul. Jede halbe Stunde fährt von dort eine S-Bahn in Richtung Bad Schandau, so dass die Rückfahrt jederzeit angetreten werden kann.

Diese Einladung richtet sich an alle interessierten Einwohner (nicht nur aus Prossen). Wanderkleidung und Verpflegung aus dem Rucksack sind selbstverständlich. Wanderzeit ca. 5 - 6 Stunden. Ein Tagesticket für den Verbundraum der VVO kostet für eine Person z. B. 13,50 EUR Normalpreis.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter:
Telefon: 035021 99580 (bitte auch AB benutzen)
E-Mail: sgep@gmx.net

Wir machen vorsorglich darauf aufmerksam, dass es sich nicht um eine geführte Wanderung handelt, ein Versicherungsschutz seitens des Vereines besteht nicht.

Einladung zur Schifffahrt in den Herbst

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren der Stadt Bad Schandau zu einer Fahrt mit dem Unternehmen „Personenschifffahrt - Oberelbe, Bernd Frenzel“ ein.

Behindertengerechter Zugang (Rollator) zum Schiff ist möglich. Gern sind wir Ihnen behilflich.

Die Fahrt geht bei Kaffee und Kuchen von Bad Schandau bis Děcin und wieder zurück. Herr Hering spielt zur Unterhaltung auf dem Akkordeon

Termin: Montag, 5. Oktober 2015
Abfahrt: 12:00 Uhr
Ankunft: gegen 17:00 Uhr
Ort: Anleger unterer Elbkai
Preis: 17,00 € für Mitglieder der Volkssolidarität
22,00 € für Nichtmitglieder

Karten werden wie immer bei Ihrem Kassierer oder bei Frau Winkler, Tel.: 035022 43110 ab sofort reserviert

Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Es wird sicher eine unterhaltsame „Elbefahrt“.

Der Bürgermeister und der Vorstand der Volkssolidarität der Stadt Bad Schandau

Aus dem Wanderleben der „Berggeister“ von Bad Schandau und Umgebung!

„Wir ziehen voller Lust in die Welt hinein,
als Wanderfreunde fröhlich und frei.

Wo fröhliche Menschen uns winken bei Sonnenschein,
sind wir mit den Herzen dabei.

Wir hören im Walde die Vögelein
und betrachten den murmelten Quell.

So soll auch im jeglichem Lande gedeih'n
allzeit ein frisch, froher Gesell!“

Ja, nicht nur Gesellen tippeln mit in unserer Berggeistertruppe, nein auch flotte Mädels die ihren Wandergesellenbrief mit Bravour bestanden haben sind mit von der Partie. Diesmal ging es in das wunderschöne Tal mit den Herkulesssäulen und vielen anderen, grotesken Sandsteingebilden in Rosenthal-Schweizermühle.

Ziel war als erstes die Grenzplatte hoch über dem Tal und gegenüber der böhmischen Gemeinde Eiland (Ostrov). Wir parkten auf dem ausgewiesenen Platz und wanderten in der 2. Dutzendformation vor bis zur Ottomühle und schwenkten dann in den Wormsbergweg ein. Hoch über uns auf rückwärtiger Seite der Großvaterstuhl, eine Felsengruppe mit mehreren Aussichtsplätzen. Wir aber stolperten nun leicht bergan, zunächst war es schmaler Steig wo uns die Dornen der Brombeersträucher Tattos in unsere zarten Waden einritzten. Aber dann nach gut einem Kilometer erreichten wir den Abzweig zur Bennohöhle (wo verschiedene Legenden vom Burggraf Benno zu Dohna verbunden sind) und der Weg wurde breiter. Etwas kamen wir schon ins Schwitzen, sodass überflüssige Gewänder in den Rucksack wanderten und wir etwas erleichtert die Frühstücksrast an der Einmündung des Schaftwaldweges mit Freuden einlegten. Die unterschiedlichsten kleinen „Fresserchen“ mit selbst eingelegten Gurken und Bohnen gaben einen neuen Wandertrieb, sodass die restliche Strecke ohne große Anstrengungen bis zur Grenzplatte (533 m) geschafft wurde. Welch eine schöne Aussicht von diesem Plateau in das böhmische hinein. Unter uns der Talkessel von Biela und den Hammerbach sowie auf den Urlaubsort Ostrov, der auch eingebettet von mehreren Felsengruppen liegt und im Hintergrund, der Hohe Schneeberg (723 m) als der höchste im Elbsandsteingebirge. Nach dem obligatorischen Foto von Klaus begann der Abstieg 90 m hinunter in das Tal der Dürren Biela, vorbei am Grenzwächter und dem wachsamen Förster, gelangten wir in das Hammerbachtal und das anschließende Dürre Bielatal mit den etwas oberhalb liegenden Nymphen-Bad, dem nicht genug folgte kurz darauf der Singeborn aus dem frisches, klares Felswasser sprudelte. Unser Trupp jedoch wanderte weiter talwärts bis zum Ausgangspunkt an der Daxsbaude. Hier gab es nun nach ca 10 km im Wandersschritt die beliebten Bergfreunde Mahlzeiten wie Daxsteinsülze, Daxsteinbratwurst, Daxsteinlinsen etc., hat gut geschmeckt und wir werden den Wirt wieder einmal mit ‚Massenansturm‘ zum Schwitzen bringen. Dann hieß es schon tschüss du uriges Tal mit den schönen Felsgebilden und mit dem Blick auf die nächste Tour zum Zirkelstein und dem Schiebmühlgrund.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Eidam



Besuchen Sie uns im Internet

www.wittich.de

Ein herzliches DANKESCHÖN für ein gelungenes Fest!

Rückblick der Kirmes in Krippen 2015

Nun war es schon wieder vorbei, die Kirmes in Krippen. Ich denke und hoffe, das allen Gästen und Beteiligten diese in guter Erinnerung bleiben wird.

Ein gelungenes Fest mit vielen Höhepunkten, angefangen vom Bieranstich bis hin zum großen Treidelwettbewerb. An dieser Stelle noch einmal Gratulation an die Sieger aus Dresden. Und natürlich auch das Vogelschießen, auch hier Gratulation an die Schützenkönige. Das Treideln und auch das WC-Becken weitwerfen hat sicher allen Beteiligten und natürlich auch unseren Gästen viel Spaß und Freude gemacht.

Bei schönem Wetter und strahlendem Sonnenschein konnten zahlreiche Gäste, so auch die weitgereisten Fichtenauer bis tief in die Nacht ausgelassen feiern.

Doch auch dieses Fest hätte ohne die vielen fleißigen Hände und Sponsoren nicht stattfinden können. So möchte ich mich im Namen des Ortsverein Krippen bei allen Helfern, die vor, während und nach der Kirmes geholfen haben recht herzlich bedanken.

... besonderer Dank an ...

- unsere fleißigen Kuchenbäcker
- Bootscharter-Walter Strohbach und Frau
- Feuerwerke aller Art - Mathias Kürbs
- Jens Feller - Feuerwerk
- Werbung mit Format - Thomas Kunack
- Uwe's Garage
- Sanitär-Heizung-Solaranlagen - Uwe Seidel
- Bowling im PEZ - Jens Hesse
- Geschenke Eck - Doris Böhme
- Krippen's Blumentöpfchen - Nicole Naumann
- Krippener Faschingsmusikanten
- alle Krippener Vereine
- Hotel Grundmühle Krippen
- Vereinshaus Krippen

Und so seien noch viele Namen zu nennen, die im Verborgenen ihr Bestes gegeben haben, auch diesen unser allerherzlichstes Dankeschön.

Chorprobe „Neuer Chor Liederkranz Bad Schandau“
jeden Dienstag von 19:45 bis 21:15 Uhr
im Saal „Haus des Gastes“ in Bad Schandau.

Jeder Tag in Deinem Leben
ist nur einmal Dir gegeben,
genauso wie ein jedes Jahr,
das vergangen einmal war.

Doch ein Jahr hat viele Tage,
voller Mühe, voller Plage,
voller Freude und auch Glück,
denk in Liebe dran zurück!

Bleibe Deinem Grundsatz treu,
genieße jeden Tag aufs Neu!
Leb' bewusst und froh Dein Leben,
es ist nur einmal Dir gegeben!



Die Feuerwehr Porschdorf
gratuliert mit einem 3-fachen
„Gut Wehr“
ihrem Kameraden

Oberbrandmeister Roland Hölzel

ganz herzlich zu seinem
80. Geburtstag, bedankt
sich für die immer wäh-
rende Einsatzbereitschaft
und wünscht ihm noch
unzählig viele Jahre in den
Reihen seiner Familie und
natürlich der Feuerwehr.



Gemeinde Rathmannsdorf

Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunde des Bürgermeisters Herrn Thiele

am Dienstag, dem 22. September 2015
von 16.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
(Terminabsprache über Frau Putzke/OVPS,
Tel.-Nr.: 03501 792101)

**Öffnungszeiten: Gemeindeamt, Hohnsteiner Str. 13
Telefon: 035022 42529, Fax: 035022 41580**

E-Mail: GA_Rathmannsdorf@t-online.de

Montag und Mittwoch geschlossen

Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr

**Achtung: am Dienstag, dem 22.09.2015 hat das
Gemeindeamt erst ab 16.00 Uhr zur Bürger-
meistersprechstunde geöffnet. Am Freitag, dem
02.10.2015 bleibt das Gemeindeamt geschlossen.**

Informationen aus der Gemeinde

Herzlichen Glückwunsch

**Allen Bürgern, die in der Zeit
vom 19.09.2015 bis 02.10.2015 Geburtstag haben
gratulieren wir herzlich zu ihrem Ehrentag,
wünschen alles Gute und vor allem Gesundheit**

Unser besonderer Glückwunsch gilt

am 21.09.	Frau Sonja Lehmann	zum 75. Geburtstag
am 26.09.	Frau Erika Passoke	zum 75. Geburtstag
am 26.09.	Herrn Jürgen Venus	zum 76. Geburtstag
am 30.09.	Herrn Manfred Feldmann	zum 79. Geburtstag

Zeit sparen – Familienanzeigen **ONLINE:**
www.familienanzeigen.wittich.de

Vereine und Verbände

STRASSENFEST



in Rathmannsdorf, Wendischfähre

3. Oktober von 14 - 18 Uhr

Endlich ist es geschafft, die Straßenbaustelle ist überstanden
und das feiern wir!

Mit einem abwechslungsreichen Programm
für Groß und Klein.



- **Spielmobil**
 - Hüpfburg, Trampolin
 - **Baby- und Kinderkleiderbasar**
 - **Kreativstände** mit Patchwork, Töpfen, Herbstbasteleien, Floristik
 - **Quadfahrten** mit Adventure Tours
 - Luftballonmodellage
 - Kleines Streichelgehege und Fischeschaubecken
 - **Rassekaninchen** Werbeschau
 - **Live-Airbrush**, schaut einem Airbrusher bei seiner Arbeit zu
 - **Bodypaint**: Tattoo-Motive aufgemalt
 - **Modenschau** mit den Schätzen aus den Kleiderschränken der Anderen
 - Ohrlochstechen
 - **Bogenschießen**
 - **Box(Ring)** probiert euch unter Anleitung am Box-Sack aus
 - Aktionen der Jugendfeuerwehr
 - **Bilderausstellung** „Altes Rathmannsdorf“
 - **Skatturnier** 17 Uhr in Wendischfähre
 - **Am Abend** geht's im Motorhouse mit Musik weiter
- Kaffee und Kuchen, Deftiges von Grill und aus der Pfanne, Fischspezialitäten und Getränke gibt es an den verschiedenen Stationen.**

Liebe Kleiderbasar-Verkäuferinnen und -Verkäufer!

Unser nächster Rathmannsdorfer Herbst-Kleiderbasar des Vereines Familie Aktiv findet am **Samstag, dem 03.10.2015 in der Zeit von 14 bis 18 Uhr** statt.

Der Kleiderbasar wird diesmal im Zusammenhang des **Rathmannsdorfer Straßenfestes** stattfinden, an dem Rathmannsdorfer Unternehmen und Vereine beteiligt sind. Gleichzeitig feiern wir auch den 10. Geburtstag unseres Vereines. Es wird zahlreiche Angebote für Kinder und Familien geben und der Basar entsprechend zahlreich besucht werden.

Sie können Ihre Sachen wieder über einen Einzelstand selbst verkaufen oder max. 25 Teile Bekleidung und 20 Teile Spielzeug/Bücher zum Verkauf abgeben.

Sie haben die Möglichkeit Ihre Sachen zu folgenden Zeiten bei uns abzugeben:

Freitag,	04. September	16 - 20 Uhr
Freitag,	11. September	16 - 20 Uhr
Montag,	14. September	11 - 18 Uhr
Dienstag,	15. September	09 - 14 Uhr

**Letzter Termin Abgabe Sachen/Standanmeldung
Freitag, 18. September 16 - 20 Uhr**

Verein Familie Aktiv e. V.
Am Ring 1
01814 Rathmannsdorf
Telefon: 035022 92719
Fax: 035022 50507
E-Mail: verein@familie-aktiv.com

Seniorentreff

Unser nächster Treff findet am Mittwoch, dem 28.10.2015, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum, Pestalozzistraße 20 statt. Alle, die Zeit und Lust haben, sind in unserer „Spielhölle“ wieder herzlich willkommen. Auf zahlreiche Teilnehmer und neue Mitstreiter freuen sich

M. Bindemann, E. Tschöpel und I. Miller

Anzeige

Mittwochkreis

Der nächste Treff findet am 14. Oktober 2015, 14.00 Uhr im Gemeindezentrum Rathmannsdorf Pestalozzistr. 20 statt. Alle interessierten Einwohner sind herzlich eingeladen.

Gemeinde Reinhardtsdorf-Schöna



Öffentliche Bekanntmachungen

Sprechstunden des Bürgermeisters, Herrn Ehrlich

Dienstag, den 22.09.2015
15.30 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung
Dienstag, den 29.09.2015
15.30 - 16.30 Uhr in der Gemeindeverwaltung
17.00 - 18.00 Uhr in der Heimatstube Schöna
bzw. nach Vereinbarung in der Gemeindeverwaltung
(Tel.: 80433)

Sprechstunden des Bürgerpolizisten

Dienstag, den 22.09.2015
15.00 - 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung

Informationen aus der Gemeinde

*Herzlichen Glückwunsch
zum Geburtstag*

**Allen Seniorinnen und Senioren, die in der Zeit
vom 19.09.2015 bis 02.10.2015, ihren Geburtstag
feiern, gratulieren der Gemeinderat und der
Bürgermeister recht herzlich und wünschen
alles Gute, vor allem beste Gesundheit.
Unser besonderer Glückwunsch gilt**

Reinhardtsdorf

am 21.09. Frau Gerda Mädger zum 75. Geburtstag
am 27.09. Herrn Günter Mensinger zum 81. Geburtstag
am 30.09. Herrn Lothar Kretzschmar zum 78. Geburtstag

Schöna

am 24.09. Herrn Günter Fuß zum 75. Geburtstag

Kleingießhübel

am 24.09. Frau Brigitte Möbius zum 81. Geburtstag
am 30.09. Frau Helgard Glaser zum 76. Geburtstag

Anzeige

Vereine und Verbände

Zum Vereinswesen in Reinhardtsdorf, Schöna und Kleingießhübel

Teil 1

Was wäre Reinhardtsdorf-Schöna ohne seine Vereine? Neun derartige Gemeinschaften sind seit dem Januar 2015 in unserem Ort vertreten. Sie alle zusammen leisten wichtige Beiträge im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich.

Auch in der Vergangenheit wirkten in unseren Orten schon zahlreiche Vereine, deren Gründungen jedoch unter ganz anderen Gesichtspunkten und Voraussetzungen geschahen und von denen die meisten aus den unterschiedlichsten Gründen die Zeit nicht überdauerten. Ein beginnendes Vereinswesen regte sich in unseren Dörfern um das Jahr 1850. Je nach Interesse, Bedürfnis und natürlich - oder vor allem - den persönlichen Möglichkeiten, fanden sich Menschen zu ihrem Vergnügen zusammen. Kein Wunder also, dass es ausgerechnet ein Vergnügungsverein war, zu dem sich einige Schönaer schon 1848 zusammenschlossen. Diese Gemeinschaft trug den Namen „Eintracht“ und fristete dann aber nur ein kurzes Dasein, denn die viel gepriesene Eintracht wandelte sich schnell in Zwietracht um. Bald wurden andere Vereine aus der Taufe gehoben. Der Sangeskunst huldigend gründeten sich Männergesangsvereine, wie 1858 in Schöna geschehen. Im Jahre 1878 entstanden eine Ortsgruppe Schöna - Reinhardtsdorf des Gebirgsvereins und in Reinhardtsdorf ein Ortsverein. Letzterer hatte sich die Beseitigung von Missständen und No,t in der Gemeinde, auf seine Fahne geschrieben. Natürlich vereinte man sich auch aus praktischen Gründen, wie die Reinhardtsdorfer Bauern, die sich 1852 einen landwirtschaftlichen Hilfsverein schufen, der später seinen Wirkungsbereich auf mehrere linkselbische Dörfer ausdehnte. Als sehr nützlich erwiesen sich die zahlreichen Krankenunterstützungs- und Begräbnis-Kassen-Vereine. Unter dieser Bezeichnung vereinten sich die Schiffer unserer Orte 1860 nach Schandau und die Steinbrecher der Umgebung im Januar 1863 nach Postelwitz. Am 1. Oktober des Jahres 1870 gründete der Pfarrer Leonhardi einen solchen Verein auch für die Parochie Reinhardtsdorf. Der Beitritt in einen dieser Unterstützungsvereine erwies sich im Notfall als sehr hilfreich. Mit der Einführung der gesetzlichen Krankenkassen und Rentenversicherungen verloren die Unterstützungsvereine nach 1884 ihre vorherige Bedeutung. Im letzten Viertel des 19. Jh. kam eine ganze Reihe weiterer Vereine hinzu, so dass sich ihre Anzahl in unseren Orten erhöhte. An erster Stelle wären dabei die Jugend - und Militärvereine zu nennen. Die „Sächsische Fecht-schule“, ein Wohltätigkeitsverein, besaß zu dieser Zeit



Militärverein Schöna um 1890

in Schöna einen Ableger. Die einheimischen Imker versammelten sich im Bienenzüchterverein von Krippen und eine Anzahl Einwohner schloss sich dem 1877 gegründeten Obstbauverein für Schandau und Umgebung an. Um 1880 existierte in den Schönaer Elbhäusern ein aus nur wenigen Mitgliedern bestehender „Raucherclub“. 1889 rief der Schmiedemeister Gustav Glaser noch einen Verein namens „Einigkeit“ ins Leben, von dem aber außer dem Namen des Gründers und dem Jahr seiner Entstehung keine weiteren Einzelheiten erhalten blieben. In Reinhardtsdorf fanden sich 1894 die Schiffer zu einem Verein zusammen. Sechs Jahre später folgten diesem Beispiel auch die Schönaer.

Die meisten Vereine waren lange Zeit eine Domäne der Männer. Es sollten bei uns auf dem Lande viele Jahre vergehen, ehe sich die äußeren Bedingungen so wandelten und Frauen, wie 1907 in Reinhardtsdorf, zu einem eigenen Verein zusammenfanden. Das Vereinsgesetz von 1850 hatte eine Mitgliedschaft von Frauen in den Vereinen ausgeschlossen.

Die erstarkende Sozialdemokratie förderte in den Jahren nach 1900 die Gründung weiterer Vereine. In unseren Orten begannen Arbeitergesangsvereine mit ihrer Tätigkeit. 1912 entstand der Arbeiterturnverein „Rot Weiß“. Viele Einwohner besaßen eine Mitgliedschaft im Königsteiner Konsumverein, der in Reinhardtsdorf ab 1905 eine Verkaufseinrichtung betrieb und in den 1920er Jahren bildete sich zudem eine Ortsgruppe Reinhardtsdorf-Schöna des Rad- und Kraftfahrerbandes „Solidarität“.

Politische Umbrüche, wie immer wieder geschehen, veränderten allemal auch die bestehende Vereinslandschaft. Die Machtübernahme durch die Nationalsozialisten bedeutete 1933 für alle

sozialdemokratisch orientierten Vereine das Aus und ebenso für die Jugendvereine. Die anderen Gemeinschaften unterlagen der Gleichschaltung. Neugründungen waren bis auf wenigen Ausnahmen nicht erlaubt.

Sehr entscheidend auf das gesamte Vereinsleben wirkte sich das Kriegsende 1945 aus. Die sowjetische Militäradministration bzw. der Alliierte Kontrollrat, verbot jegliche Vereinstätigkeit. Nur die Schiffervereine überstanden diese Zeit, allerdings nun mit der neuen Bezeichnung „Schiffergemeinschaft“. Der Begriff „Verein“ entfiel in der sowjetischen Besatzungszone und späteren DDR zukünftig, da er nach damaligem Verständnis als eine ausgeprägte Erscheinung bürgerlicher Kultur angesehen wurde. Die unterschiedlichen Interessengruppen schlossen sich fortan im Kulturbund und in der Nationalen Front zusammen.

Die Wiedervereinigung im Jahre 1990 brachte erneut grundlegende Veränderungen im Vereinswesen. Aus den Klubs, Arbeits- oder Sportgemeinschaften sowie aus Gesellschaften entstanden eingetragene Vereine.

Wie schon angedeutet, sind von den meisten der ehemaligen Vereine heute kaum mehr als der Name erhalten, nur von einigen wenigen sind Protokolle oder andere Niederschriften bewahrt geblieben.

In mehreren Fortsetzungen soll trotzdem der Versuch unternommen werden, etwas von den Gemeinschaften zu berichten, die in der Vergangenheit hier bestanden und das Leben in unseren Dörfern in der unterschiedlichsten Art und Weise prägten.

Dieter Füssel

Trinkwasserzweckverband Taubenbach

Wichtige Information des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach an die Grundstückseigentümer in Krippen, Reinhardtsdorf und Schöna

Wasserzählerwechsel

Auf Grund der ablaufenden Eichfristen der Wasserzähler gemäß den eichrechtlichen Vorschriften ist ein Austausch der Zählleinrichtungen erforderlich. Dieser Austausch der Wasserzähler ist im **Oktober und November 2015** vorgesehen.

Die dazu erforderlichen Arbeiten, ggf. bei Erfordernis mit Wechsel der Zählergarnitur, werden durch Mitarbeiter der Wasserbehandlung Sächsische Schweiz GmbH als Betriebsführer der Trinkwasserversorgungsanlagen ausgeführt. Die Monteure werden sich entsprechend ausweisen.

Wir bitten Sie gemäß § 12 der Wasserversorgungssatzung des Trinkwasserzweckverbandes Taubenbach den Zugang zu den Zählleinrichtungen zu gewährleisten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und stehen Ihnen für Rückfragen unter Tel. 03596 581840 gern zur Verfügung. Das Betriebspersonal und den Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter Tel. 035021 68941 oder 0170 9042291.

WASS GmbH
i. A. des TWZV Taubenbach

Abwasserzweckverband Bad Schandau

Einladung

Entsprechend § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung findet am 24.09.2015, 17.00 Uhr die nächste Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Bad Schandau statt.

Ort: Stadtverwaltung Bad Schandau - Ratssaal

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Fragen der Bürger
4. Kontrolle und Bestätigung des Protokolls der letzten Verbandsversammlung
5. Wahl Verbandsvorsitzender
- Beschluss Nr. 150924.101
6. Wahl Stellvertretender Verbandsvorsitzender
- Beschluss Nr. 150924.102
7. Beratung und Beschluss zur Änderung der Liste der Grundstücke, die mittel- bzw. langfristig an die öffentlichen Abwasseranlagen nicht angeschlossen werden
- Beschluss Nr. 150924.103
8. Beratung und Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014
- Beschluss Nr. 150924.104
9. Beratung und Beschluss zur Bestätigung von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen
- Beschluss Nr. 150924.105
10. Beratung und Beschluss zur Änderung der Satzung über dezentrale Anlagen
- Beschluss Nr. 150924.106
11. Beratung und Beschluss zu Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2016
- Beschluss Nr. 150924.107
12. Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung 2016
- Beschluss Nr. 150924.108
13. Informationen, Fragen, Anregungen

Ich weise vorsorglich darauf hin, dass aus aktuellem Anlass Änderungen der Tagesordnung möglich sind. Interessierte Einwohner sind eingeladen.

Es schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Bad Schandau, den 07.09.2015

Ehrlich
Stellv. Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung - AZV Bad Schandau

Diese öffentliche Bekanntmachung richtet sich nochmals an alle Grundstückseigentümer, die ihr häusliches Abwasser in einer Kleinkläranlage reinigen,

- die noch nicht dem Stand der Technik entspricht,
- die direkt in ein Gewässer einleitet oder das behandelte Abwasser auf dem Grundstück versickern lässt und
- für die keine Übergangslösung, d. h. befristete Erlaubnis nach § 2 Abs. 2 Kleinkläranlagenverordnung (unmittelbar anstehender Anschluss an ein öffentliches Abwassernetz existiert).

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kleinkläranlagen dem Stand der Technik entsprechen, d. h. eine vollbiologische Reinigungsstufe besitzen müssen. Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, sind nachzurüsten, soweit das geltende Abwasserbeseitigungskonzept des zuständigen Abwasserzweckverbandes bzw. der Gemeinde den weiteren Betrieb der Kleinkläranlage vorsieht. Anstelle der Nachrüstung der vorhandenen Kleinkläranlage kann auch eine abflusslose Grube errichtet werden. Hierbei ist aber zu gewährleisten, dass das gesamte häusliche Abwasser (Toiletten-, Küchen- und Badewässer) gesammelt und dem zuständigen Abwasserzweckverband bzw. der Gemeinde überlassen wird. Welche Art der Entwässerung das Abwasserbeseitigungskonzept für ein Grundstück vorsieht, ist beim zuständigen Abwasserzweckverband bzw. der Gemeinde zu erfragen.

Für die Nachrüstung von Kleinkläranlagen, die nach dem geltenden Abwasserbeseitigungskonzept über 2015 hinaus betrieben werden sollen und noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, hat der Gesetzgeber eine Übergangszeit vorgesehen, innerhalb der durch den Anlagenbetreiber eine entsprechende Nachrüstung zu erfolgen hat.

Diese Übergangszeit endet am 31. Dezember 2015.

Nach Ablauf des 31. Dezember 2015 erlischt das Wasserrecht, das bisher eine Einleitung der mechanischen oder teilbiologisch behandelten Abwässer in ein Gewässer bzw. deren Versickerung auf dem Grundstück erlaubt hat.

Die untere Wasserbehörde ist daher angehalten, Kleinkläranlagen die ab dem 1. Januar 2016 noch nicht dem Stand der Technik entsprechen im Regelfall verschließen zu lassen. Bis zur erfolgten Nachrüstung können die Anlagen dann nur noch als abflusslose Grube betrieben werden. Dabei ist deren Dichtheit sicherzustellen. Die hierdurch anfallenden Entsorgungskosten hat der jeweilige Anlagenbetreiber zu tragen.

In nachgewiesenen Härtefällen und in Fällen, in denen der Anlagenbetreiber die Nichteinhaltung des Termins nicht verschuldet hat bzw. wo ein Anschluss an ein öffentliches Abwassernetz bis 2018 noch ansteht, kann im Einzelfall uns ausnahmsweise eine vorübergehende Duldung der Einleitung des - wenn auch mangelhaft - gereinigten Abwassers erfolgen.

Von einem fehlenden Verschulden kann regelmäßig nur dann ausgegangen werden, wenn der Anlagenbetreiber nachweist, dass er rechtzeitig alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hat, um die Frist einzuhalten. Aktuell wird die Neuerrichtung/Nachrüstung von Kleinkläranlagen bzw. die Umstellung auf eine abflusslose Grube durch das Sächsische Staatsministerium für Landwirtschaft und Umwelt gefördert. Förderbank ist die Sächsische Aufbaubank. Alle nötigen Informationen zur Umrüstung und in dem Zusammenhang stehenden Fördermöglichkeiten erhalten Sie beim zuständigen Abwasserzweckverband unter der Telefonnummer 03596 581837.

Lokales



Probenlager des JBO Sebnitz

Wie jedes Jahr ging es auch in diesen Sommerferien für alle Musiker des JBO ins Probenlager. Wir waren in einer Pension in Jiretin pod Jedlovou in Tschechien untergebracht und sollten in der kommenden Woche neue Stücke proben und Bekanntes weiter vertiefen. Doch in diesem Jahr waren wir nicht allein. Die Majoretten aus Novy Bor leisteten uns Gesellschaft, denn auch sie sollten in dieser Zeit ihre Tanzschritte trainieren sowie für einen gemeinsamen Auftritt mit uns proben. In den nächsten Tagen hieß es nun für uns und auch die Majoretten: üben, üben, üben. Die Verständigung untereinander war zwar manchmal etwas schwierig aber es hat trotzdem irgendwie funktioniert. Wir haben aber nicht nur geprobt, sondern auch viel unternommen. Zwei Mal sind wir baden gewesen, wir sind auf den Tollenstein gewandert und wir mussten jeden Morgen mit den Majoretten tanzen, was für alle ziemlich lustig war. Nach einer Woche war das Probenlager dann auch leider schon wieder vorbei. Wir verabschiedeten uns traurig von unseren neu gewonnenen Freunden und fuhren dann mit dem Bus nach Trebus bei Niesky, wo wir noch einen gemeinsamen Auftritt mit den Heide-länder Blasmusikanten hatten. Anschließend ging es dann endlich nach einer schönen aber auch heißen und anstrengenden Woche, wieder nach Hause.

Jetzt Vorschläge für den Bürgerpreis des Landkreises einreichen

Wer sich für andere Menschen und gemeinnützige Anliegen engagiert, hat Wertschätzung verdient. Diese Menschen erfüllen eine Vorbildfunktion, auch wenn die Akteure oftmals sehr bescheiden sind und lieber im Hintergrund bleiben wollen.

Mit der jährlichen Vergabe des Bürgerpreises erhalten Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl engagieren, eine besondere Würdigung.

Auch 2015 erfolgt der Aufruf, jene Mitmenschen zu benennen, die sich besonders in diesem Sinne engagiert haben.

Gewürdigt werden sollen insbesondere Leistungen auf den Gebieten

- Wirtschaft, Innovation und Umwelt
- Jugend, Familie und Soziales
- Sport (Vorschlagsrecht hat hier speziell der Kreissportbund des Landkreises).

Für besonders herausragende Leistungen auf mehreren Gebieten kann außerdem ein Sonderpreis vergeben werden.

Vorschläge, welche Bürgerinnen und Bürger sich besonders ehrenamtlich für das Allgemeinwohl im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge engagiert haben, nimmt das Landratsamt ab sofort entgegen. Es können Einzelpersonen aber auch Personengruppen benannt werden.

Im November 2015 entscheidet die dafür zuständige Jury über die Verleihung des Bürgerpreises. Die Preisträger erhalten ein Preisgeld in Höhe von 500 Euro.

Ihre Vorschläge zum Bürgerpreis richten Sie bitte **bis zum 20.10.2015** an den

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Landratsamt

Büro des Landrates

Schloßhof 2/4

01796 Pirna.

Die zu verwendenden Formulare erhalten Sie im Landratsamt in Pirna, Büro des Landrates oder in den Bürgerbüros in 01796 Pirna, Schloßhof 2/4, in 01744 Dippoldiswalde, Weißeritzstraße 7, in 01705 Freital, Hüttenstraße 14, in 01855 Sebnitz, Kirchstraße 5 sowie unter <http://www.landratsamt-pirna.de/formulare-b.html>.

Veranstaltungen des NationalparkZentrums

Öffnungszeiten des NationalparkZentrums täglich 9 - 18 Uhr

Eintrittspreise: Erwachsene 4,- EUR; Ermäßigte 3,- EUR; Familienkarte 8,50 EUR sowie Kinder und Jugendliche im Klassenverband 1,- EUR (Begleitpersonen 2,- EUR)

Kontakt: NationalparkZentrum Sächsische Schweiz, Dresdner Str. 2B in 01814 Bad Schandau, Tel. 035022 50240; nationalparkzentrum@lanu.de; www.lanu.de

Sonntag · 20. September, 10 - 18 Uhr

Eine Veranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V. und zahlreicher Kooperationspartner **12. Bergwiesenfest am Lilienstein**

Ort des Geschehens ist Königstein-Ebenheit am Johannishof unter der Südseite des Liliensteins. Ganztätig findet ein **buntes, aktionsreiches Treiben** statt, das für jede Altersgruppe Freud- und Begeisterungsvolles bieten dürfte, z. B. Pilzberatung, Sensendengeln, Naturerlebnisspiele, Kutschfahrten, Ponyreiten, Anleitung „Wie werde ich Imker?“ und vieles mehr. **Aus dem Programm:** 10 - 18 Uhr **Lilienstein-Naturmarkt**, 10 Uhr Exkursion auf die Bergwiesen mit Dr. Reike „**Was blüht und fliegt denn da?**“, 11 Uhr **kulturhistorische Führung** um und über den Lilienstein mit der Nationalparkverwaltung, ab 12 Uhr Irish-Folk-Music live mit „**The Cluricaune**“, **14 Uhr offizielle Prämierung der tschechischen und deutschen Preisträger des Bergwiesenwettbewerbs 2015**. Auch das NationalparkZentrum ist mit einem Stand aktiv vor Ort dabei. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Dienstag · 22. September, 18.00 - 20:30 Uhr, in Pirna, Stadtbibliothek Dohnaische Str. 76

Schreibwerkstatt Natur

Einmal monatlich trifft sich in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Pirna ein **offener Kreis von Menschen, die an Literatur, Schwerpunkt Naturbeschreibungen, interessiert sind** und auch **selbst Texte schreiben**, zum Gedankenaustausch. Ein kurzer Theorieteil vermittelt jeweils das sprachliche und konzeptionelle Rüstzeug zum Schreiben. Heute geht es darin um **Stilanalyse in Robert Walsers Prosatexten**. Die Leitung hat Jürgen Ritschel. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,- EUR.

Freitag · 25. September, 17 Uhr

Mitmachaktion im Garten des NationalparkZentrums

Mit Regionalprodukten im Lehmbackofen backen: „Apfelaschereien aus dem Backofen“

Im Garten des NationalparkZentrums steht ein Lehmbackofen, dessen Funktionsweise heute für alle Interessierten erleb- und schmeckbar wird. Wer mag, kann bereits **15:30 Uhr dabei sein, wenn das Anheizen beginnt**. Es genügt aber auch, wenn man gegen **17 Uhr da ist zum Vorbereiten des Backguts, Holzkohle herausholen und Einschieben des Backguts**. Wer möchte, kann eigenen Teig mitbringen. Nebenbei werden gerne **Fragen zum Bau eines Lehmbackofens** oder zu **Backtricks im Lehmbackofen** beantwortet. Für diese Veranstaltung ist Anmeldung erforderlich, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 2,50 EUR (erm. 1,50 EUR für Kinder).

Samstag · 26. September, 9 - 15 Uhr

Botanischer Bad Schandau

Öffentlicher Herbstputz im Botanischen Garten

Seit 113 Jahren gibt es in Bad Schandau einen Botanischen Garten. Ca. 1.700 Pflanzenarten sind dort momentan zu Hause. Zudem bietet er Ausweichquartier (sog. „Erhaltungskulturen“) für einige stark gefährdete Pflanzenarten der Sächsischen Schweiz. Die Stadt Bad Schandau als Eigentümerin der Anlage hat sich der verantwortungsvollen Aufgabe gestellt, den **Garten dauerhaft zu erhalten und zu pflegen**. Dabei ist sie für jede Unterstützung dankbar.

Der Arbeitskreis „Botanischer Garten Bad Schandau“ lädt ein zum **letzten öffentlichen Arbeitseinsatz in 2015**. Jeder ist herzlich willkommen, denn auch dieser Einsatz trägt zum Erhalt des botanischen Kleinods bei. Auch nur stundenweise Unterstützung hilft sehr. Die fachliche Leitung haben Rudolf Schröder und Lutz Flöter.

Samstag · 26. September, 9:30 - 15:30 Uhr

Mitmachaktion in Stadt Wehlen

Streuobstwiesen-Einsatz

Wer Lust und Freude daran hat mitzuhelfen, eine alte, bereits stark verbuschtes Streuobstwiese in Stadt Wehlen aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und mit neuem (auch kulturellem) Leben zu füllen, ist bei dieser interessanten Aktion genau richtig. Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V., der Friedrich-Märkel-Grundschule und der Kirchgemeinde Stadt Wehlen engagiert sich das NationalparkZentrum vor Ort für die **Revitalisierung dieses alten Streuobstbestandes**, um einen **außerschulischen Lern- und Naturerlebnisort** zu schaffen. Am heutigen Tag sind mit Hilfe aller Teilnehmer einige **Pflegearbeiten auf der Wiese** geplant. Außerdem wird es einen **Infostand** und weitere **Mitmachangebote** für die ganze Familie geben. Ziel der Aktion ist es, dass sich mit der Zeit ein Generationen übergreifender Freundeskreis herausbildet, der sich zu allen Jahreszeiten freiwillig und mit Spaß an der Sache um die Belange der wiederentdeckten Streuobstwiese kümmert. Bitte Gartenhandschuhe mitbringen! **Details zur genauen Lage der Wiese und zum Ablauf des Einsatzes** erfahren Sie bei Dr. Sabine Stab, der Leiterin des NationalparkZentrums, Tel. 035022 50240 oder auch per E-Mail nationalparkzentrum@lanu.de. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sonntag · 27. September, 10 - 17 Uhr

Eine Veranstaltung des Landschaftspflegeverbandes Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e. V.

Streuobstwiesenfest im Lindenhof Ulberndorf bei Dipoldiswalde

Dieses thematische Fest widmet sich dem **Kulturgut „Streuobstwiese“**. Es werden alle Fragen zum Thema Streuobstwiese in einem Fachbereich beantwortet. Ein **Team aus verschiedenen Fachständen** begrüßt die Besucher: z. B. Ausstellung Obstsortenschau, Insektenkundler Dr. Reike, Baumschule Lux (Bannewitz) mit Tipps gegen Krankheiten an Obstgehölzen und viele andere. Auch ein buntes **Naturmarkttreiben mit regionalen Produkten** sowie eine **Pilzausstellung mit Pilzbestimmungsmöglichkeit** werden vor Ort geboten. Außerdem finden in der Nähe des Festgeländes **Exkursionen** zu den Themen „Lebensraum Streuobstwiese“ und „Die Welt der Bienen“ auf dem Gelände des Lindenhofes statt. Außerdem werden die **Gewinner des Wettbewerbes 2015 „Wer hat die wertvollste Streuobstwiese - Wo lebt der Eremit?“** bekanntgegeben und prämiert. Details zum Fest sind unter www.obstwiesen-schaetze.de zu finden. Auch das NationalparkZentrum ist mit einem Aktionsstand vor Ort dabei. Der Eintritt zum Fest ist frei.

Mittwoch · 30. September, 19 Uhr

Geologischer Vortrag

16 Millionen Jahre Elbe

Dr. Jan-Michael Lange (SENCKENBERG Naturhistorische Sammlungen Dresden, Museum für Mineralogie und Geologie, Sektionsleiter Petrographie) hält im NationalparkZentrum zur **Finissage seiner Ausstellung „Elbe, Sand und Stein - aus den Memoiren eines unstillen Flusses. Naturfotografie aus Sicht eines Geologen“** einen großformatig bebilderten Vortrag und gibt dabei ausstellungstiefende **Erläuterungen über 16 Millionen Jahre Elbe in ihrem Lauf durch Sachsen**. Dabei geht es vorrangig um **Elb-Schüttungen als Zeugnisse variierender Fließrichtungen und Wasserstände**, wobei das Elbsandsteingebirge als eindrucksvollstes Ergebnis im Gegensatz von fluvialen Eintiefungsprozess und tektonischer Hebung gilt. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Freitag · 2. Oktober, 17 Uhr

Ausstellungseröffnung

Deutsch-tschechisches Malerpleinair 2015

Inspirationen, geboren aus der Landschaft der Sächsisch-Böhmischen Schweiz, führten zu den künstlerischen Ergebnissen des **deutsch-tschechischen Malerpleinairs 2015**. Die entstandenen Werke sind nun im NationalparkZentrum bis Jahresende zu sehen. Zur Ausstellungseröffnung, die auch musikalisch ausgestaltet wird, ist die interessierte Öffentlichkeit herzlich eingeladen. Gezeigt werden **Motive und Landschaften vorrangig der Sächsisch-Böhmischen Schweiz in Öl, Acryl und Aquarell**. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsausstellung des Kunstvereins Sächsische Schweiz e. V. und der tschechischen Künstlergruppe SKUPINA 96. Die Teilnahme ist kostenlos.

Freitag · 2. Oktober, 20 Uhr

In Zusammenarbeit mit der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Landesgruppe Sachsen e. V.

Multivisionsvortrag

Finnland - im Stillen schön ... Unterwegs auf leuchtenden Pfaden

Vor 7 Jahren verließ **Christian Zenker** mit seiner Familie die Sächsische Schweiz und machte sich auf in den Norden. Seitdem wohnt er **in dem kleinen Dorf Koskenpää in Mittelfinnland**. Ein Leben nah an der Natur **inmitten von Wald und Seen**. Exklusiv für den heutigen Abend im NationalparkZentrum hat er in wochenlangender Arbeit persönliche Erlebnisse und Erfahrungen zu einer Multivisionsschau zusammengestellt, die in das walddreichste Land Europas entführt. Gespickt mit authentischen Geschichten und Anekdoten aus dem finnischen Alltagsleben werden in großformatigen Bildern und Kurzfilmen Natur, Landschaft und Menschen im hohen Norden portraitiert.

Er geht dabei u. a. den Fragen nach, was für ihn Heimatsuche in 2.000 km Entfernung bedeutet, was den Zauber Finnlands ausmacht, wieso er sich als ein Botschafter der Sächsischen Schweiz fühlt oder was mit einer Seifenblase bei -30°C passiert. Der Eintritt zum Vortrag ist frei. Aufgrund begrenzter Raumkapazität empfehlen wir rechtzeitige **Platzreservierung**, Tel. 035022 50240 oder nationalparkzentrum@lanu.de.

Samstag · 3. Oktober, 10:00 - 15:30 Uhr

Reihe „Geologie erleben“

Geologisch-landeskundliche Exkursion: „Rund um Neustadt in Sachsen“

Diese Wanderung begibt sich auf die dem Sandsteingebiet angrenzende **Granitplatte**, ohne die es bekanntlich das heutige Elbsandsteingebirge so nicht geben würde. **René Teich** vom **Bergbautraditionsverein Hohwald e. V.** vermittelt Eindrücke zu **Geschichte, Geologie, Bergbau-Relikten und naturräumlicher Ausstattung rund um Neustadt in Sachsen**. Die Exkursion führt durch das Neustädter Wäldchen und das Ungerberg-Gebiet bis zur Forellenzucht in Langburkersdorf, der Brutstätte der Elblachse. Natürlich wird auch **Wilhelm Leberecht Götzinger**, der „Entdecker“ der Sächsischen Schweiz, nicht unerwähnt bleiben. Er lebte und predigte ab 1787 bis zu seinem Tode 1818 in Neustadt und war nebenbei naturwissenschaftlich-mineralogisch und heimatkundlich äußerst rege. Der auf die öffentlichen Verkehrsmittel abgestimmte, genaue Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben, Tel. 035022 50242 oder nationalparkzentrum@lanu.de. Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich auf 3,50 EUR (erm. 1,50 EUR für Schüler, Studenten und Schwerbehinderte).

Sonderausstellung

bis 30. September, täglich 9 - 18 Uhr

Geologisch-naturfotografische Ausstellung

Dr. Jan-Michael Lange (SENCKENBERG Naturhistorische Sammlungen Dresden): „Elbe, Sand und Stein - aus den Memoiren eines unstillen Flusses. Naturfotografie aus Sicht eines Geologen“

Eine in dieser Art und Weise so bisher noch nie im NationalparkZentrum präsentierte **Sonderausstellung** zeigt neben **groß-**

formatigen Fotografien und Gestaltungselementen auch **geologische Objekte**, die allesamt an **die Elbe und ihre lange Geschichte** erinnern. Denn in seinem über **16 Millionen Jahre alten Lauf durch Sachsen** hat der Fluss zahlreiche **beachtenswerte Zeugnisse hinterlassen**. Sämtliche Texte der Ausstellung sind **zweisprachig in deutsch und tschechisch** ausgewiesen. Die Ausstellung befindet sich in der untersten Etage des NationalparkZentrums im Restaurant- und Galeriebereich. Am Mittwoch, 30. September, 19 Uhr findet zur Finissage ein Vortrag von Dr. Jan-Michael Lange zum Thema „16 Millionen Jahre Elbe“ statt. Ausstellungsbesichtigung und Vortragsbesuch sind kostenlos.

KALEB-Veranstaltungen

September - Oktober 2015

Veranstaltungsort ist (wenn nicht anders angegeben) immer KALEB e. V., Sebnitz, Schandauer Straße 10. Die Veranstaltungen sind - wenn nicht anders erwähnt - kostenlos.

KALEB übernimmt keine Haftung für Unfälle auf dem Weg zu/von den Veranstaltungen und während dieser!

Sa., 12.09. Kaleb beteiligt sich mit einem thematischen Angebot am Kreativen Jugendfestival Eschdorf.

Sa., 19.09. Marsch für das Leben in Berlin. Es fährt ein Sonderbus ab Bad Schandau/Pirna. Nur noch wenige Plätze. Näheres über Kaleb (035971 57771).

So., 27.09. Kaleb beteiligt sich mit Info- und Spielstand am Kirchgemeindefest Neustadt/Sachsen.

Mo., 30.09.

18.30 Uhr „Jeder Mensch ist l(i)ebenswert“ - Kaleb-Abend bei der „Jungen Gemeinde“ in Berggießhübel.

So., 04.10.

13.00 Uhr Kaleb beteiligt sich am Herbstfest des Vereins „Ländliches Leben Bielatal“ im Rittergut Bielatal (ca. 13 - 18 Uhr).

Bitte schauen Sie ab und zu auch auf unsere Internetseite www.kaleb-sebnitz.de da oft noch nach Erstellung des Planes Veranstaltungen ins Programm genommen werden und auch einmal eine Veranstaltung kurzfristig ausfallen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Telefon: 035971 57771, E-Mail: sebnitz@kaleb.de

Kaleb-Information

Am Dienstag, dem 22.09.2015, ist die Kaleb-Kleiderkammer geschlossen.

Gold für besten Service im Verbund verliehen

„Goldener Mobilus 2015“ geht an die OVPS und das „Kamenzer Büdchen“

„Ich bedanke mich bei den Gewinnern des Goldenen Mobilus 2015 für die ausgezeichnete Arbeit“, betont Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe (VVO) und ergänzt: „Sie unterstreichen mit Ihrer Arbeit, dass der Nahverkehr trotz aller Technik von Menschen für Menschen gemacht wird.“

Die Trophäe mit dem goldenen VVO-Maskottchen in der Kategorie „Bestes Servicezentrum“ geht in diesem Jahr an das „Kamenzer Büdchen“, Gewinner in der Kategorie „Bester mobiler Service“ sind die Busfahrer der OVPS - Oberelbische Verkehrsgesellschaft Pirna-Sebnitz.

Im Januar hatte der VVO die Fahrgäste aufgerufen, besondere Erlebnisse zu schildern und ihre Favoriten für die Auszeichnung vorzuschlagen. Dabei konnte jede Servicestelle und jeder einzelne Mitarbeiter der Unternehmen, vom Straßenbahnfahrer bis zum Zugbegleiter, nominiert werden. Zwölf besonders gelungene Vorschläge landeten in der Lostrommel. Die OVPS erhält den Preis für einen umsichtigen Busfahrer, der eine alte Dame dank seiner Ortskenntnisse beraten konnte und ihr mit dem Rollator half. Die Mitarbeiter des „Kamenzer Büdchen“, der Servicestelle im Bahnhof Kamenz, werden für ihr Engagement ausgezeichnet, besonders umfassend zu informieren. „Dort gibt es alles Mögliche“, fasste der Bericht des Fahrgastes sein Erlebnis zusammen.

„Der Preis freut uns außerordentlich und die Trophäe bekommt einen besonderen Platz in den Fahrerstuben der OVPS“, betont Günter Schröder, Busfahrer bei der OVPS. „Gleichzeitig ist es für uns Ansporn, auch in Zukunft unsere Fahrgäste freundlich und sicher an ihr Ziel zu bringen.“ Alexander Maschke vom „Kamenzer Büdchen“ ergänzt: „Wir freuen uns, dass unsere Kunden den Service zu schätzen wissen. Ein ganz besonderer Dank geht an die Pendler, die uns täglich besuchen.“

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Mit Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und Fähren befördern 14 Unternehmen jährlich rund 205 Millionen Fahrgäste, die mit einem einheitlichen Tarif Zug, Bus, Straßenbahn und die meisten Elbfähren nutzen können.



Burkhard Ehlen, VVO-Geschäftsführer, Maskottchen Mobilus, Alexander Masche und Mario Lorenz vom Kamenzer Büdchen und Günter Schröder von der OVPS. Foto: Tobias Roetsch

ÖPNV-Kundenbarometer: Gute Noten für den VO

Der Verbund und die 14 Verkehrsunternehmen erzielen Spitzenplatz

Bei der jährlichen Untersuchung des Marktforschungsinstituts TNS Infratest zur Zufriedenheit der Fahrgäste mit Bus- und Bahnunternehmen sowie Verkehrsverbänden kann der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) seine Spitzenposition verteidigen. „Es freut mich, dass es uns gemeinsam mit den Verkehrsunternehmen gelungen ist, an die guten Ergebnisse der Vorjahre anzuknüpfen“, stellt VVO-Geschäftsführer Burkhard Ehlen fest. „Die erreichte Schulnote „Eins Minus“ ist das Ergebnis einer konstruktiven Zusammenarbeit der Verkehrsunternehmen, der Kommunen, des Verbundes und des Freistaats. Wir werden auch in Zukunft gemeinsam weiter daran arbeiten, die erreichte Qualität zu sichern.“

Mit einem gegenüber dem Vorjahr stabilen Wert von 2,54 bei der Gesamtzufriedenheit erreichte der VVO den Spitzenplatz unter den beteiligten Verkehrsverbänden in Deutschland.

Besonders positiv bewerteten die Fahrgäste im VVO die Schnelligkeit (2,4), das Liniennetz (2,5) sowie die Information im Fahrzeug (2,5). „Mich freut besonders, dass wir uns bei der Bewertung des Tarifs verbessern konnten“, betont Burkhard Ehlen. „Die Note für das Tarifsystem liegt deutlich über dem Bundesdurchschnitt und auch das Tarifsortiment bekam etwas bessere Noten.“ Die Fahrgäste honorieren die Veränderungen, die die Unternehmen und der WO schrittweise vornehmen. „Mit der Einführung der Fahrradtageskarte vor zwei Jahren haben wir begonnen, den Tarif einfacher zu gestalten“, so Burkhard Ehlen. „Inzwischen wird das Ticket im Sommer über 7.000-mal pro Monat erworben.“ Auch die neuen Kleingruppenkarten, die es jetzt für eine und zwei Tarifzonen gibt, werden positiv aufgenommen: Innerhalb der ersten zwei Monate nach deren Start im November 2014 haben sich die Absatzzahlen gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Besonders für viele Gelegenheitsfahrgäste sanken dank der neuen Tickets die Fahrpreise. Die ebenfalls seit letztem Jahr mögliche Mitnahme von zwei Kindern auf Tageskarten hat sich aus Sicht des VVO bewährt und soll intensiver kommuniziert werden. Um die Gesamtzufriedenheit insbesondere in der Region auf dem hohen Niveau zu halten, wird der VVO auch in Zukunft weitere punktuelle Verbesserungen umsetzen. Insgesamt fällt der Vergleich aus Sicht des VVO positiv aus. Die erzielten Werte der Verkehrsunternehmen und des Verbundes liegen deutlich über dem Durchschnitt der Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet. Dies spiegelt sich auch im zukünftigen Nutzerverhalten wider: Im Rahmen der Untersuchung sagten 95 Prozent der 1.500 Befragten, dass sie wieder Bus und Bahn nutzen würden. 82 Prozent gaben an, den öffentlichen Personennahverkehr weiter zu empfehlen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Christian Schlemper, Pressesprecher
Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (WO)

Telefon: 0351 8526512, presse@vvo-online.de

www.vvo-online.de, www.twitter.com/vvo_presse

EU-Förderung 2014 - 2020 für deutsch-tschechische Projekte in der EUROREGION ELBE/LABE



Die Kommunalgemeinschaft Euroregion Oberes /Elbtal Osterzgebirge e. V. lädt am 7. Oktober 2015 alle Interessenten zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „EU-Förderung 2014 - 2020 für deutsch-tschechische Projekte in der EUROREGION ELBE/LABE“ nach Dresden ein. Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Aufbaubank Dresden durchgeführt.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Vorstellung des Kooperationsprogramms zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik - Förderung von Großprojekten (Präsentation der SAB: Frau Dr. Fritz, Frau Kocíková)
- Förderung von Projekten im Rahmen des Kleinprojektfonds in der EUROREGION ELBE/LABE (Präsentation EEL: Herr Kubsch, Frau Richter)

Termin: 7. Oktober 2015, 10.00 - 13.00 Uhr

Veranstaltungsort: Sächsische Aufbaubank Dresden
Konferenzraum, Pirnaische Straße 9, 01069 Dresden

Anmeldung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Deshalb bitten wir Sie uns Ihre Anmeldung spätestens bis zum 2. Oktober 2015 auf folgende E-Mail mitzuteilen: info@euroregion-elbe-labe.eu

Gebühr: Keine

Kontakt:

EUROREGION ELBE/LABE

Kommunalgemeinschaft Euroregion

Oberes Elbtal/Osterzgebirge e.V.

An der Kreuzkirche 6

01067 Dresden

Tel. Sekretariat: 0351 49771011

www.euroregion-elbe-labe.eu

Bergauf euch zum Große zuvor ...

Die Schönheit der Berge zu preisende Lieder erklingen am Sonntag, dem 04.10.2015, ab 14.00 Uhr am Fuße des Pfaffensteins. Zu seinem 22. Bergsingen lädt der Chor des Sächsischen Bergsteigerbundes, der Männerchor Sächsische Schweiz, ein. Der Auftrittsort, die kleine Wiese unterhalb des Aufstiegs durch das Nadelöhr, ist für jeden leicht erreichbar. Neben dem kräftigen Männerchorgesang und der instrumentalen Bereicherung durch eine Bläsergruppe erwartet sie auch ein kleiner Imbiss mit Kaffee und Kuchen, Rostbratwürsten und Getränken. Es wird kein Eintritt erhoben.

Mit einer Spende können sie jedoch den Einsatz der Mitwirkenden belohnen.

Lions Club erzielt Rekordergebnis bei Kirnitzschtalfest



Erlös geht an das GogelmoschHaus in Stolpen

Das diesjährige Kirnitzschtalfest bescherte dem Lions Club Sebnitz einen Rekorderlös - 2200 Euro konnten durch den Verkauf von Getränken, Grillgut, Fettbommen sowie Kuchen als Nettoerlös verbucht werden. Das schöne Wetter, die großen Besucherströme sowie das Interesse am Lions-Stand am Straßenbahndepot der Kirnitzschtalbahn waren wohl ausschlaggebend. Sowohl Umsatz als auch Reingewinn sind rekordverdächtig.

Die Mitglieder des Lions Clubs sowie teilweise ihre Frauen waren für Bewirtung und Verkauf am letzten Juliwochenende verantwortlich. An jedem Tag waren zweischichtig jeweils 4 - 6 von Ihnen „am Stand“ und konnten den Besucheransturm bewältigen. Von 10 bis 18 Uhr war damit der Verkauf garantiert - hinzu kamen noch der Aufbau am Freitagnachmittag und der Abbau am Sonntagabend, was der Verkaufserlös allerdings rechtfertigt. Der Erlös wird jedes Jahr für ein Projekt in der Region verwendet.

Von diesem Geld profitiert in diesem Jahr das GogelmoschHaus in Stolpen, welches durch seinen Trägerverein davon die Anschaffung von Küchengeräten finanziert. Konkret wird hiermit ein Dampfgerar angeschafft. In der Küche des GogelmoschHauses wird täglich frisches Mittagessen zubereitet. Darüber hinaus bietet das GogelmoschHaus in regelmäßigen Abständen Ernährungs- und Kochkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. www.gogelmoschhaus.de

Das Lions Hilfswerk Sebnitz e. V. hat den Erlös schließlich auf 3000 Euro aufgerundet. Besonderer Dank gilt der Dürrröhrensdorfer Fleisch- und Wurstwaren GmbH sowie dem Elbhotel Bad Schandau für ihre Unterstützung.



Der Lions-Stand am Straßenbahndepot im Kirnitzschtal
Foto: privat

Kirchliche Nachrichten

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHGEMEINDE BAD SCHANDAU



September 2015

Gottesdienste

Sonntag, 20. September

9.00 Uhr **Reinhardtsdorf** - Abendmahlsgottesdienst zum Kirchweihfest, Pfarrerin Schramm

Sonntag, 27. September

9.00 Uhr **Krippen** - Gottesdienst zum Erntedankfest, Pfarrerin Schramm

10.15 Uhr **Bad Schandau** - Gottesdienst für Klein & Groß zum Erntedankfest, Pfarrerin Schramm

Internationaler Orgel- und Musiksommer Bad Schandau



Bauernbarockkirche Reinhardtsdorf
**Sonnabend, 19. September,
17.00 Uhr - Die heitere Orgel**
Werke von Padre D. da Bergamo,
J.-C. Lemmens, L. Lefébure-Wély
u. a. Daniela Vogel - Orgel



Freitag, 25. September, 19.30 Uhr - Knabenkonzert

Großes Abschlusskonzert
Werke von C. Monteverdi, H. Schütz, F. Mendelssohn Bartholdy,
A. Bruckner u. a.
Dresdner Kapellknaben; Domkapellmeister Matthias Liebig - Leitung Daniela Vogel - Orgel

Herzliche Einladung zum Konfirmandenkurs

Alle, die in die 7. Klasse kommen, sind ganz herzlich zum neuen Konfi-Kurs eingeladen. Der Kurs bereitet auf die Konfirmation im Frühjahr 2017, voraussichtlich am 07.05., vor. Wir werden im Konfi-Kurs über Gott und die Welt reden. Wir fahren auf eine Freizeit, besuchen gemeinsam Jugendgottesdienste, bereiten mindestens einen Gottesdienst in unserer Kirchgemeinde vor und auch sonst sollt ihr euch mit euren Ideen und Vorstellungen einbringen. Der Konfi-Kurs findet zumeist monatlich an Samstagnachmittagen statt. Der erste Termin ist der 06.09., 14.00 - 17.30 Uhr. Alle, die sich für den Konfi-Kurs interessieren, melden sich bitte mit Name und Adresse im Gemeindebüro (035022 42396) an. Wir freuen uns auf euch!



Luise Schramm

„Wächst Schokolade auf Bäumen?“ - Erntedank-Gottesdienst für Klein und Groß am 27. September, 10.15 Uhr, in Bad Schandau

Gottesdienste für Klein und Groß sind kindgerechte kleine Gottesdienste (ca. 30 Minuten), bei denen die Liturgie unmittelbar und schlicht und die Verkündigung bunt und lebendig ist. Im ersten Gottesdienst für Klein und Groß am 10. Mai haben die Kinder mit Begeisterung Küken gespielt: Piepsend sind sie durch die Kirche geflitzt und haben sich vor einem Gewitter versteckt.

In unserem letzten Gottesdienst für Klein und Groß am 28. Juni hat das kleine „Schnatterinchen“ ein Planschbecken für Entchen in der Kirche entdeckt und erfahren, wie man mit Gott kuscheln kann. Wie das nun mit der Schokolade ist und ob sie wirklich auf Bäumen wächst, das erfahrt ihr in unserem nächsten Erntedank-Gottesdienst für Klein und Groß am 27.09., 10.15 Uhr in Bad Schandau. Anschließend gibt es wieder Kekse und Saft und während die Großen Kaffee oder Tee trinken, dürfen die Kleinen im Pfarrgarten spielen.

Luise Schramm

Ragtime, Two Step und Swing zum Kirchweihfest

Heitere, fröhliche und beschwingte Klänge soll es am Sonnabend, den 19. September um 17 Uhr in der Bauernbarockkirche Reinhardtsdorf geben, wenn die Organistin Daniela Vogel auf der Orgelbank Platz nimmt.

Haben sie schon einmal einen Bolero gehört, der auf der Orgel gespielt worden ist, oder den berühmten „Entertainer“ von Scott Joplin oder Abe Holzmanns unverwechselbares „Blaze Away“? Wenn nicht, dann sollten Sie sich diese Erfahrung nicht entgehen lassen. Mit diesen und weiteren Werken von Vincenzo Petrali, Alexandre Guilmant, Samuel Rousseau, Jaques Lemmens und Gottfried Fischer zaubert die Musikerin eine Stunde gute Laune. Ergänzt wird das Konzert durch manch heitere Anekdote rund um die Musik.

Daniela Vogel studierte Kirchenmusik und Orgel in Dresden (u. a. bei Kreuzorganist Holger Gehring). Seit dem Jahr 2005 ist sie als kirchenmusikalische Assistentin an der Kreuzkirche Dresden tätig, wo sie mit dem Dresdner Kreuzchor und der Dresdner Philharmonie sowie weiteren renommierten Ensembles zusammenarbeitet. Regelmäßige solistische Auftritte an den Orgeln der Dresdner Hauptkirchen und vielfältige Engagements als Solistin



oder Continuoorganistin kennzeichnen ihre künstlerische Tätigkeit. In den Jahren 2005 und 2007 nahm sie erfolgreich am Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb teil. Daniela Vogel ist seit 2012 Kirchenmusikerin in der Kirchgemeinde Bad Schandau und künstlerische Leiterin des Internationalen Bad Schandauer Orgel- und Musiksommers. Als Organistin wird immer wieder ihre virtuosität und engagierte Musizierweise gelobt.

Info und Kontakt

Datum: Samstag, 19.09.2015 um 17 Uhr
Ort: Bauernbarockkirche Reinhardtsdorf (bei Schöna)
Karten zu **7 EUR/erm. 6 EUR** sind an der Tourist-Info (035022 90030), Konzertkasse Kreuzkirche Dresden 0351 4965807 oder an der Abendkasse erhältlich.
PR Ansprechpartner - Christian Hacker/
christian.hacker@kirche-bad-schandau.de/0176 64945544

regional informiert



Heimat- und Bürgerzeitungen -
hier steckt Ihre Heimat drin.

www.wittich.de

JazzMesse erklingt in der Sebnitzer Stadtkirche - Kartenvorverkauf hat begonnen



Als Höhepunkt der Konzertreihe MUSEIK IN PETER-PAUL in diesem Jahr wird am Sonntag, 27. September um 17.00 Uhr die »JazzMesse« von Johannes Matthias Michel für Solo, Chor und Jazz-Trio in der Ev.-Luth. Stadtkirche Sebnitz aufgeführt.

Bereits seit dem Frühjahr haben sich die Sängerinnen und Sänger der Sebnitzer Peter-Pauls-Kantorei mit Gästen auf dieses Konzert vorbereitet. Unter der Leitung von Kantor Albrecht Päßler musizieren neben der Sebnitzer Peter-Pauls-Kantorei die Solistin Katharina Vetter (Berlin) und das Steffen-Peschel-Trio in erweiterter Besetzung: Silke Krause (piano), Tino Merbeth (git), Steffen Peschel (kb/e-bass), Gaston Endmann (drums).



Der Komponist Johannes Matthias Michel wirkt als Kirchenmusikdirektor in Mannheim. Bekannt ist er u. a. durch seine jazzigen Orgelkompositionen. Mit seiner »JazzMesse« aus dem Jahr 2011 legt Michel eine sehr reizvolle Vertonung des lateinischen Messtextes und des »Vater unser« in 21 Sätzen in verschiedenen Jazzstilen vor. Jeder Satz hat eine klare stilistische Farbe. Man spürt den Dialog von Jazzchromatik, spätromantischen Wendungen

aus der klassischen Musik und Kadenz aus der Populärmusik, die manchmal miteinander korrespondieren, obwohl sie unterschiedliche Ursprünge haben. Die Verschiedenheit der Stile macht Michels JazzMesse zu einer sehr gelungenen und hörenswerten Komposition.

Eintrittskarten für dieses Konzert sind ab sofort im Vorverkauf im Ev.-Luth. Pfarramt Sebnitz (Tel.: 035971 809330) und in der Touristinformation Sebnitz (Tel.: 035971 70960) erhältlich - Restkarten an der Abendkasse. Weitere Informationen sind auch im Internet unter www.konzertreihe-sebnitz.de zu finden.

Evangelisch-freikirchliche Gemeinde

Sie sind herzlich eingeladen!

zum Gottesdienst: Sonntag 10.00 Uhr (mit Kinderstunde)

zum Bibelgespräch und Gebet: Dienstag 19.00 Uhr

in die EFG auf der Kirmitschtalstr. 39

Weitere Infos oder Änderungen unter www.elbsandsteine.de oder Tel. 035022 42879

Liebe Einwohner, liebe Gäste,

wer als Wanderer durch die herrliche Sandsteinlandschaft der Sächsischen Schweiz streift, wird hier und da an den bizarren Felsgebilden Bergsteiger entdecken. Wer diese Kletterer beobachtet, wird sie vielleicht bewundern - oder auch für verrückt halten. Ein interessantes Beobachtungsobjekt sind sie allemal! Nun darf man wissen, dass freilich nicht überall geklettert werden darf und dass es für die Kletterer bestimmte Regeln gibt. Die so genannten Sächsischen Kletterregeln sind wohl die härtesten, die es gibt. So dürfen zum Beispiel keine künstlichen Hilfsmittel genutzt werden, um den zu bewältigenden Höhenunterschied zu meistern ... Diese Regeln sollen jetzt nicht das zu behandelnde Thema sein, aber es gibt auch noch andere Regeln, an die sich die Kletterer halten sollten, wenn sie den Gipfel erreichen wollen, und dabei geht es schlicht und einfach ums Leben: So darf man zum Beispiel nicht übermütig

werden und sollte sich nicht mehr zutrauen, als man wirklich von der eigenen Kondition und Klettertechnik her vermag. Wichtig ist auch die Sache mit den „drei festen Punkten“: Nur einen Griff sollte man loslassen oder einen Tritt verlassen, um jeweils nach einem anderen zu suchen! Es mag gewisse Ausnahmen geben, wenn man zum Beispiel einen so genannten „Überfall“ machen muss oder wenn es im Kletterführer heißt: „Sprung zum Gipfel“. Aber das sind Ausnahmen, und die bestätigen, wie man weiß, die Regeln... Wenn man das, was Klettern ist, umschreiben soll, mag es viele Möglichkeiten geben. Eine ist die, dass man formuliert: „Klettern ist ein geschickter Wechsel von Loslassen und Festhalten.“

Nun ist freilich nicht jeder Mensch am Klettern interessiert und noch weniger Leute sind Bergsteiger. Trotzdem sollten sie bei diesen Gedankengängen aufmerken und mit einem bisschen Nachdenken zu dem Schlusse kommen, dass es in jedem menschlichen Leben nicht viel anders ist als bei einer solchen Klettertour: Das gesamte Leben ist ein Abenteuer, bei dem eigentlich ständig der Tod lauert. Man ist auf „Sicherheiten“ aus und hält sich an allem Möglichen und auch an Unmöglichem fest. Und doch kommt man auch immer wieder in Situationen, in denen ein Loslassen unumgänglich ist. Gerade dann streckt man sich nach etwas aus, woran man sich festhalten kann. So tastet man sich mehr oder weniger geschickt durchs Leben. Dann stellt sich unwillkürlich die Frage, woran man sich festhalten kann, und ich möchte hier ein paar Beispiele nennen: Mancher hält sich zum verständlichen Ärger eines Gastwirts „stundenlang“ an einem einzigen Glas eines Getränkes fest, nur weil er nicht verpassen will, was in seiner Umgebung gesprochen wird - oder weil er sich daheim einsam fühlt, in der Gaststätte jedoch unter Leuten ist. Mancher hält sich an Leuten fest, die ihn fördern oder Halt geben. Natürlich sollte man auch an Gesetz und Regel festhalten, was für eine menschliche Gesellschaft notwendig ist und ja auch von den meisten Menschen praktiziert wird. Und dann gibt es natürlich auch noch Geländer, an denen man sich festhalten kann, um beispielsweise über eine Treppe gesund und heil hoch und wieder runter zu kommen...

Viele Menschen, und derer gibt es weit mehr, als wir denken, halten sich an Religionen fest und finden diese praktizierend oft einen guten Halt, manchmal im wahrsten Sinne des Wortes. So gibt es bei den Hindus und den Buddhisten „Mantras“, die unablässig wiederholt werden und helfen sollen zu „meditieren“, das heißt „zur Mitte zu kommen“. Die Anhänger des Islam nutzen Ketten mit 99 Perlen, die sie durch die Finger gleiten lassen, indem sie die 99 Namen Allahs nennen. Sie sind fest davon überzeugt, dass sie, falls sie bei dieser Tätigkeit sterben, direkt ins Paradies gelangen. Die Christen schließlich kennen auch viele „Andachtsmittel“. Zu denen gehört zum Beispiel der so genannte „Rosenkranz“. Das ist eine Kette, die in Anlehnung an die 150 Psalmen der Bibel, die bei der „Tagesheiligung“ der Ordensleute früher sogar täglich gebetet wurden, 150 Perlen für je ein „Ave Maria“ enthält, ein Gebet, das auch der einfache Christ außer dem „Vaterunser“ beten konnte und kann. In dieses „rhythmische Gebet“ werden wichtige Situationen aus dem Leben Jesu und seiner Mutter Maria eingefügt, wodurch eine Art „Kurzbibel“ entsteht, die der Gläubige immer mehr verinnerlicht. Dass bei diesem Gebet auch ständig wiederholt wird „Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes!“ hat schon manchen Menschen genau in dieser Stunde sehr gestärkt und lässt überdies erkennen, wie sehr sich doch die verschiedenen Religionen in dem, was sie praktizieren nahe kommen. Wenn nun jemand fragt, warum ich das alles hier darlege, so lasse ich nur noch wissen, dass es eine Antwort sein soll, falls im Oktober, dem so genannten „Rosenkranzmonat“, die Frage gestellt werden sollte, was es denn mit dem „Rosenkranz“ auf sich habe. Betrachten Sie das Ganze als ein Stück „Erweiterung des Allgemeinwissens“ oder auch an eine Einladung, es (wieder) zu praktizieren - oder wenigstens als „Mantra“ zu verwenden. Was dem Kletterer ein guter Griff oder Tritt ist, kann jedem Menschen ein Gebet, ein Mantra oder ein Rosenkranz sein: Es gibt im Leben, einem ständigen Festhalten und Loslassen, sicheren Halt!

Mit herzlichen Grüßen
Pfarrer Johannes Johné

Gottesdienste und Veranstaltungen in der kath. Pfarrei Bad Schandau-Königstein

19.09.:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

20.09.:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau,
anschließend „Kirchenkaffee“

15.00 Uhr Berggottesdienst auf dem Brand
(Alte Brandaussicht)

27.09.:

8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

27.09.:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau,
anschließend „Kirchenkaffee“

03.10.:

17.15 Uhr Hl. Messe in Königstein

04.10.:

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau,
anschließend „Kirchenkaffee“

11.10.:

8.30 Uhr Hl. Messe in Königstein

10.15 Uhr Hl. Messe in Bad Schandau,
anschließend „Kirchenkaffee“

Bibelkreis: 17.09., 19.00 Uhr im kath. Pfarrhaus Bad Schandau

Lichtbildervorträge im Vortragssaal der Falkensteinklinik:

18.09.: Gebirge von „A“ wie „Alpen“ bis „Z“ wie „Zittauer Gebirge“

16.10.: Unterwegs auf Jakobswegen und anderen großen Wanderwegen

Beginn ist jeweils 19.00 Uhr.

Spirituelle Wanderungen mit dem Urlauberpfarrer:

18.09.: Über den Lilienstein

25.09.: Ins Schrammsteingebiet

09.10.: Ins Schrammsteingebiet

16.10.: Über den Lilienstein

Treffpunkt ist jeweils 10.00 Uhr an der kath. Kirche in Bad Schandau.